

Honky Tonk Notice

Nr. 113 / Dezember 2005



Happy Birthday Dolly Parton



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

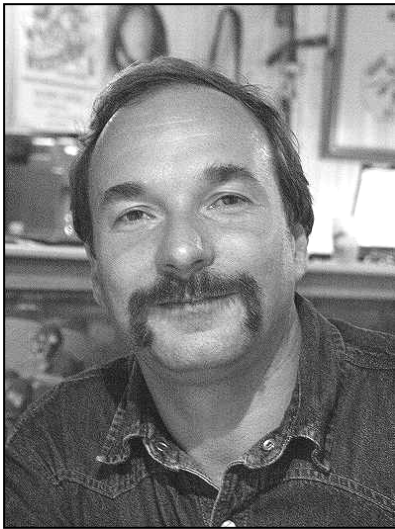
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Brechbühl Jürg, Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Ursula Muhmenthaler, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Weibel André, Wüthrich Jürg, Uetz Walter.

Titelbild Dolly Parton

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2006!



Hi there

Mit Riesenschritten nähern wir uns schon wieder dem Jahresende. Entsprechend nähern wir uns auch einem vielseitigen neuen Vereinsjahr.

Keine Angst, ich werde nun nicht einen Rückblick über das ganze Jahr halten. Ich lasse meinen Blick nur kurz zur 21. International Country Night Bern zurückschweifen. Als erstes war es für mich einerseits eine Belastung andererseits eine neue Erfahrung, dass die Halle in Ortschaften zum ersten Mal seit Jahren nicht ausverkauft war. Die Gründe für dieses doch eher überraschende Resultat werden im Moment noch gesucht. Nicht weiter analysiert werden muss die grossartige Leistung, welche die Bands, die Technik und natürlich alle Helfer vollbracht haben. Ihnen allen möchte ich auch an dieser Stelle recht herzlich danken. Das Highlight der Country Night war für mich, neben der wunderschön hergerichteten Raucherecke, welche Werner (Wäwi) Fegbli draussen unter dem Vordach eingerichtet hatte, der amerikanische Sänger Keith Cochran, der musikalisch sehr überraschte. Dies lag sicherlich nicht nur daran, dass wir im Vorfeld fast keine Infos über ihn hatten.

Nun ja Weihnachten soll ja die Zeit der Besinnung sein. Also widmen wir unsere Besinnung einmal der Country-Music-Szene. Einmal mehr erhielt ich in den letzten Wochen eine doch eher nachdenkliche Information. Die Country Music Fun Fair auf dem Schwand in Münsingen wird es nicht mehr geben. Das Nachdenkliche daran ist, dass die Hauptgründe nicht einmal daran liegen, dass zu wenig Eintritte verkauft worden wären – nein, die notwendigen Helfer wurden nicht mehr gefunden. Deshalb möchte ich einmal mehr darauf verweisen, dass die Szene von allen unterstützt werden muss. Eventuell muss man sich einmal selber an der Nase nehmen bei der Frage, wieso nicht mehr Country Konzerte stattfinden.

Nun aber noch ein Blick in die Zukunft: Wie bereits erwähnt, findet unsere Silvesterparty in La Ferrière, im schönen Berner Jura statt. Infos findet Ihr in diesem Heft. Also meldet euch am besten sofort an, ich freue mich, mit möglichst vielen auf das 2006 anstossen zu können.

Noch weiter in der Zukunft oder genauer gesagt am 10. März 2006, findet die nächste Generalversammlung statt. Notiert euch doch schon alle dieses Datum; Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Nun möchte ich meinen Aufruf vom letzten Heft nochmals wiederholen: Wer interessiert sich für ein Amt im Vorstand? Melde dich beim Vorstand oder über die Clubadresse, wir geben dir gerne Auskunft, welche Tätigkeiten dich erwarten könnten.

So, das war mein letzter Presicorner im 2005. Ich wünsche allen, die ich in diesem Jahr nicht mehr sehe, Frohe Festtage, einen guten Rutsch und alles Gute im 2006.



*See you soon,
André Weibel*

Berni's Kochecke

Mexikanische Küche am 04. Februar 2006



Hallo Leute, da bin ich wieder! Nach einer kleinen Pause melde ich mich wieder mit einer neuen Idee zurück, die zugleich das Clubleben um eine Aktivität erweitert.

Da ich nie ein Feedback von meinen Rezepten bekommen habe, nehme ich an, dass niemand eines davon schon einmal nachgekocht hat. Keine Entschuldigungen, ich kenne mich zu gut und kann euch in Ausreden behilflich sein. „Keine Zeit gehabt“, „Die Rezepte waren zu kompliziert“, „Ich esse prinzipiell nur aus der Dose“, „Ich lasse mir nicht vorschreiben, was ich essen soll“ oder „warum soll ich es kochen, wenn es doch keiner frisst?“ usw.

Ist ja auch verständlich, wer nicht sicher ist, ob es ihm oder der Familie schmecken wird, wird es bestimmt nicht kochen.

Daher werde ich euch von Zeit zu Zeit in meine Höhle einladen, um gemeinsam ein Menu zu kochen, wobei das Probieren, Essen und das gemütliche Zusammensein im Vordergrund steht. Wem es dann wirklich nicht schmeckt, dem werden wir schon eine ihm passende Alternative anbieten.

Al-

Als Anfang habe ich mir für euch die Mexikanische Küche genauer angesehen.

Was an ihr typisch ist, ist sicherlich ihre Schärfe. Viele Gerichte werden mit Chili gewürzt und wer kennt ihn nicht, den berühmten Bohneneintopf „Chili con Carne“. Aber ich will mit euch nicht so etwas kochen, nein, denn die Mexikanische Küche hat durchaus weit mehr zu bieten.

Mein Vorschlag ist: Nacho, Tortillas, Avocadosuppe, Picadillo, Machomo, Arroz Blanco und Plantanos, oder so in dieser Art..

Also wer macht mit: Kochen und essen wie bei Mama Conchita.

Samstag, 04. Februar 2006, 18.00 Uhr, in Kleinbödingen.

Mit einem Unkostenbeitrag (inkl. Apéro, Getränke zum Essen und Unterlagen) von Fr. 20.- pro Person seid ihr dabei.

Da die Platzzahl leider beschränkt ist, gilt, wer zuerst kommt, kocht (isst) zuerst.

Leider habe ich in meiner Höhle noch kein Telefon, darum wählt doch einfach, 026 674 00 94 oder 079 701 24 75 an, Wüthrichs werden deine Anmeldung gerne entgegennehmen.

Tschüss man sieht sich

Berni

Club Notices

- Die **21st International Country Night Bern** ist auch schon wieder Geschichte. Wer sie nochmals durchleben möchte, kann dies auf unserer Homepage www.countrynight.ch oder mit dem Bericht in diesem Heft tun.

- Wir haben Euch bereits im letzten HTN auf die bevorstehende **Silvesterparty** aufmerksam gemacht. Zur Ergänzung hier noch ein paar Details:

Wir sind zu Gast bei Lory und Joël Fuhrer auf der Litte Ranch in la Ferrière. Dieser Ort ist sicherlich vielen ein Begriff, konnten wir doch dort schon verschiedentlich Adventure Weekends durchführen oder im letzten Jahr unsere Jubiläumsparty abhalten. All denen, welchen dieser Ort noch nicht bekannt ist, hier eine kurze Beschreibung: Die Little Ranch ist aus einem ehemaligen Bauernhof entstanden und befindet sich etwas ausserhalb von La Ferrière im Berner Jura. Dieses mit sehr viel Liebe zum Detail hergerichtete Domizil eignet sich hervorragend, um Feste zu feiern, wobei der American Touch nicht zu kurz kommt.

Doch nun zur Silvesterparty, Es ist geplant, dass wir zwischen 14.00 h und ca. 17.00 h dort eintreffen werden und anschliessend gemeinsam einen Apéro geniessen. Als Hauptgericht wird ein Fondue Chinoise serviert. Danach wird uns unser Präsi „André“ als DJ mit Country und Oldies durch die Nacht begleiten. Zur Auflockerung sind Karaokeeinlagen geplant, also lockert schon mal eure Stimmbänder. Es wird eine Tanzfläche zur Verfügung stehen und an der Bar kann der Durst gelöscht werden. Um Mitternacht werden wir mit einem Cüpli auf das neue Jahr anstossen um danach weiter zu feiern.

Zur Übernachtung steht ein Massenlager und - Schlafen im Stroh - zur Verfügung. Am Morgen erwartet uns Lory's Frühstücksbuffet, um uns zum Weiterfeiern oder für die Heimfahrt zu stärken.

Bitte meldet euch umgehend über die Clubadressen an: Das Anmelden ist zwingend notwendig!!! Da die Platzanzahl beschränkt ist werden die Anmeldungen der Reihe nach berücksichtigt. Beachtet doch bitte auch den beigelegten Flyer oder die Rückseite dieses Heftes.

- Der nächste Termin, der nicht verpasst werden sollte, ist unsere **Generalversammlung** vom **10. März 2006**. Da eines unserer Vorstandsmitglieder sich entschlossen hat, den Kanton Bern zu verlassen, benötigen wir dringend Ersatz. Die frei werdende Charge sollte von einer Person besetzt werden, die tags etwas Zeit zur Verfügung hat. Die Hauptaufgaben wären die Akquisition von Inseraten für unser HTN und die Country Night. Daneben gehören auch noch das Versenden des Heftes und die Mitarbeit bei Clubanlässen etc. zum Aufgabengebiet. Optimal wäre es, wenn sich mehrere Personen zur Verfügung stellen würden, dann könnten die Aufgaben auch besser verteilt werden. Interessiert?? oder benötigst du noch weitere Auskünfte? Melde dich doch bitte beim Vorstand, sie helfen dir gerne.
- Ein weiterer Leckerbissen ermöglicht uns Tony Baumgartner. Wie in den vorangegangenen Jahren wir er aus Anlass des **Super Bowls** am **5. Februar 2006** wieder eine Grossleinwand aufstellen und mit Interessierten das Finalspiel im American Football anschauen (www.superbowl.com). Wir geben euch gerne nähere Infos.

Country Weeks Giverola (ES) 2005

17. September - 1. Oktober 2005

Bereits zum zweiten Mal fanden die Country Weeks in Giverola - mit der Unterstützung des CWCB - an der schönen Costa Brava statt. Da sich die Country Weeks dieses Jahr über zwei Wochen hinzogen und das Musikprogramm pro Woche unterschiedlich war, fuhren einige Clubmitglieder in der ersten und andere nur in der zweiten Woche in die Ferien. Die Cleveren buchten von Donnerstag zu Donnerstag und konnten so alle vier Bands geniessen. In der ersten Wochen spielten Howdy und Aleinah Crane.

Howdy, eine Band die eher im Country Rock anzusiedeln ist, vermochte das Publikum so gut zu unterhalten, dass etliche Gäste die nächtlichen Jam Sessions genossen und regelmässig erst in den frühen Morgenstunden ins Bett fanden. Mit Aleinah Crane & Band wurde die eher ruhige Seite der Country Music abgedeckt. Das einzige Stück, das beide Acts gemeinsam in ihrem Programm hatten, war der Kris Kristofferson Song „Me And Bobby Mc Gee“. Daniela Hauser (Aleinah Crane), die Leadsängerin, wurde kurz vor dem Giverola-Gig durch einen Pferdtritt am Bein verletzt, so dass sie während der ganzen Ferien an Krücken gehen musste und auch bei ihren Bühnenshows leicht handicapiert war. Hut ab, dass Sie trotz starker Schmerzen die Strapazen der Reise und der Auftritte auf sich nahm.

Da die erste Giverola Country Week nicht in die Schulferienzeit fiel, waren weniger Leute anwesend, die sich an den leckeren abendlichen Buffets gütlich taten und am Strand fand man jede Menge Platz um Sonne, Sangria und Meer zu geniessen.

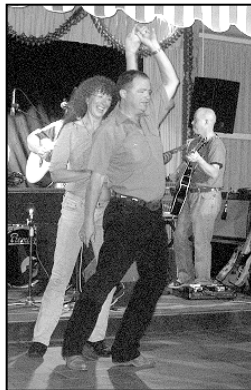
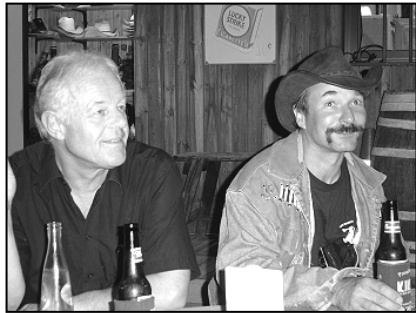
Am Mittwoch der ersten Woche besuchten einige Country Music Fans den Nashville Country Club in Barcelona, ein Western-Dance Lokal, welches in einem etwas abgelegenen Industriequartier ausserhalb der Stadt angesiedelt ist. Die einfache Baracke, die völlig im Country Look ausgestaltet wurde, versetzt die Besucher in eine totale Honky Tonk Atmosphäre wie in Texas. Vor dem Clublokal befindet sich eine Bar, ein Verkaufstand für Westernartikel sowie einige Tische. Auffallend war, wie viele Personen sich im Lokal aufhielten; die Tanzfläche war gerammelt voll (von einem solchen Publikumsaufmarsch können wir in der Schweiz nur träumen). Das einfache Konzept der Anlage und die gute Musik, die Tony, der katalanische Besitzer und bekennende Texas Fan auflegte, zieht von Mittwoch bis Samstag allabendlich an die hundert Tänzerinnen und Tänzer an.

In der Ferienanlage Giverola wurde neben den Tanzkursen mit Walter Lüthi auch wieder fleissig „g'Hufiselet“ (Hufeisen geworfen).

In der zweiten Woche waren Andy Martin & Band und Company Time für die musikalische Unterhaltung zuständig. Schöne traditionelle Country Music vom Feinsten wurde von Andy und seinen Musikern geboten. Mit Marketa hat Company Time eine tolle Sängerin, mit einer guten Bühnopräsenz. Ihr Musikstil reichte von den Beatles über Shania Twain bis zu alten Klassikern wie dem wunderschön gesungenen Alan Parson Projekt Lied „Eye In The Sky“.

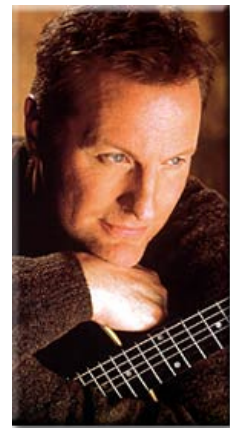
Neben der schönen Badebucht und einem riesigen Sportangebot bietet Giverola auch gute Ausflugsmöglichkeiten. So besuchten viele von uns den Markt im schönen Nachbarstädtchen Tossa oder nahmen an einem Tagesausflug nach Barcelona teil. Letzterer fand mit einer kompetenten Führung statt; wir hatten jedoch auch Gelegenheit, die Stadt noch auf eigene Faust zu erkunden.

Nächstes Jahr werden wiederum zwei Country Weeks in Giverola organisiert und zwar vom 16. – 30. September 2006. Interessierte sollen sich diese Daten am besten gleich reservieren!



News... Klatsch... Tratsch...

- **Alabama** wird am 31. Januar 2006 eine 3-CD Box mit dem Titel „Livin' Lovin' Rockin': The 25th Anniversary Collection“ veröffentlichen. Diese „Sammlung“ enthält neun bisher unveröffentlichte Titel, dazu etliche „Live-Aufnahmen“ altbekannter Songs, aber auch die alten Originale, wie z.B.: „Feels So Right“, „Old Flame“ und „Lay Down On Love“.
- Die Life-Übertragung der **CMA-Award Show** vom 15. November 2005 hatte in den USA die höchste Einschaltquote! Ein Zusammenschnitt der Award Verleihung wird am Samstag, den 3. Dezember 2005, um 13.15 Uhr, auf 3sat ausgestrahlt.
- **Shania Twain** wurde am 18. November 2005, zum "Officer of the Order of Canada" ernannt. "Officer of the Order of Canada" ist die höchste zivile Auszeichnung, die ein Kanadier erhalten kann. Sie wird seit 1967 an Personen vergeben, die sich dem lateinischen Grundsatz "Desiderantes meliorem patriam" ("Sie wünschen sich ein besseres Land") zu eigenen gemacht haben. Zu den Empfängern zählen Musiker, Politiker, Künstler, Fernsehstars und andere Gruppen. Verliehen wird die Auszeichnung im Namen der Königin von Kanada, Königin Elizabeth II. Seit 1967 wurden 5053 als "Officer of the Order of Canada" ernannt.
- **Martina McBride** hat kürzlich ihre neue CD herausgegeben, welche bereits in den ersten Rängen der Billboard-Charts vertreten ist. Sie meinte zu ihrem neuen Album „Timeless“ auf dem sie ja Coverversionen von bekannten Countrysongs interpretiert: „Es macht Spass, so zu singen, wie Loretta Lynn, aber noch viel mehr Spass macht es - zu versuchen, wie Buck Owens zu singen“!
- Was als einfacher Wunsch begann, hat sich mittlerweile zu einem „heiligen Aufruf“ für Collin Raye entwickelt. Als eine der kräftigsten Tenorstimmen in der Country-Music begeistert er die Fans mit seiner Intensität und fast jedes seiner Alben erreichte Platin-Status, und seine Singles erreichen meistens die Nr. 1 Position der US-Billboard-Country-Charts. Den Songtext zu „Love Me“ haben Leute in Grabsteine gravieren lassen, oder haben zu Klängen seines Songs „In This Life“ geheiratet, und sein Song „Not That Different“ ist eine anti-rassistische Botschaft, und wiederum Millionen von Menschen haben getanzt zu seinen Liedern, wie „On The Verge“, „My Kind Of Girl“, „That's My Story“ und „Every Second“. – „Musik kann schon einen grossen Unterschied machen“ sagt der Sänger und Schreiber solch kraftvoller Songs wie „One Boy, One Girl“, „That Was A River“ und „What The Hearts Want“! Mal gerade einen Award abzuräumen, ist nicht intensiv genug für mich, denn die Leute, die solche Veranstaltungen besuchen, werden von meinen Songs inspiriert, und das ist es, was mich Woche für Woche auf Trab hält, Tag für Tag mit dem Tourbus unterwegs zu sein. Nach mehr als 2 ½ Jahren Pause startet Collin Raye nun weltweit wieder durch. Man darf gespannt sein!
- Am 13. November 2005 wurde **Keith Urban** im Australischen Konsulat in New York, mit dem International Artist Achievement Award der CMA (Country Music Association) ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Country-Künstler vergeben, die sich im besonderen Masse bemüht haben, Country Music auf dem Internationalen Markt populärer zu machen. Neben einer Promotion Tour durch Deutschland, England und Irland hat Keith auch viele Konzerte in den drei vorher genannten Ländern sowie in Australien gegeben. Unter anderem wurden in den vergangenen Jahren **Dolly Parton**, die **Dixie Chicks**, **Reba McEntire**, **Shania Twain**, **Lonestar** und **Trisha Yearwood** mit dem Preis ausgezeichnet.



- Kürzlich wurden im Ryman Auditorium in Nashville, Tennessee, die 11. jährlichen Inspirational Country Music Awards verliehen. **Tim McGraws** Lied "Live Like You Were Dying", aus dem gleichnamigen Album, wurde als Top Song ausgezeichnet. **Craig Morgan** wurde als Top Mainstream Artist ausgezeichnet und konnte ebenfalls den Preis für das Video des Jahres, "That's What I Love About Sunday", mit nach Hause nehmen.
- **Mindy McCready** hat es also doch irgendwie geschafft, die Justiz des Staates Arizona von ihrer Unschuld zu überzeugen! Seit dem 4. November braucht sie nicht mehr zu befürchten, dass ihr aus dieser ziemlich undurchsichtigen Angelegenheit noch Ärger ins Haus stehen könnte. Angeblich sollte sie ja wegen Behinderung von Ermittlungen, sowie wegen Fahrens in einem als gestohlen gemeldeten Fahrzeug angeklagt werden. Mindy McCready hat eine neue Single aufgenommen, der Titel „Black and Blue“. Die Single kann jetzt über ihre neue Website bestellt werden und wird bis zum 15. Dezember ausgeliefert sein. Auf der Website bedankt sie sich auch bei all denen, die trotz allem zu ihr gehalten haben und meint, dass sie gestärkt aus der ganzen Angelegenheit hervorgegangen sei.
 
- **Merle Haggard** hatte 1967/68 einen Hitsong, der sich zwei Wochen lang auf Platz Nr 1 halten konnte. Insgesamt war dieser Song 20 Wochen in den Charts vertreten. Es war sein 12. Chart-Erfolg und der Titel war „Sing Me Back Home“. Jetzt hat Merle verlauten lassen, dass er diesen Song in Erinnerung an eine wahre Begebenheit geschrieben hat. Wie ja allgemein bekannt sein dürfte, hat Merle für eine Reihe kleinerer Straftaten eine Zeit in San Quentin verbringen müssen. Dort wurde er auch und zwar von **Johnny Cash** inspiriert, sich nach seiner Entlassung als Sänger und Musiker zu betätigen. Zu der Zeit, als er dort seine Strafe „absass“ gab es dort einen anderen Gefangenen mit dem Namen **Jimmy „Rabbit“ Hendricks**. Diesem sollte eines Tages ein Ausbruch gelingen, aber er brachte, als er in Freiheit war, einen Polizisten um. Nachdem er wieder eingefangen war, wurde er zum Tode verurteilt. „Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als sie ihn zum letzten Mal auf den Gefängnishof führten. Ein Wärter vor, einer hinter ihm. Jahre später, auf einer Fahrt durchs nächtliche North Carolina erinnerte ich mich wieder daran und das brachte mich auf den Gedanken, diesen Song zu schreiben“.
- **THE BOSSHOS** "Internashville Urban Hymns - Live DVD" The BossHoss, das ist die Live Sensation 2005. Ihr Album "Internashville Urban Hymns" konnte sich erfolgreich auf Platz 11 der deutschen Album Charts platzieren und hielt sich über 16 Wochen in den Top 30 der Media Control Charts. Mit über 60.000 verkauften Tonträgern haben sie sich mittlerweile im hart umkämpften Musikmarkt behauptet und können zu Recht behaupten, als eine der grossen Bands mitzuspielen. Seit Mitte Oktober sind sie auf einer grossen bundesweiten "Internashville Urban Hymns Tour, die sich bis Dezember hinziehen wird. Passend hierzu nun die geschickt durchdachte und absolut hochwertig durchgestylte DVD. Mit einem kompletten Livekonzertmitschnitt aus Berlin, audiovisuellen Portraits der Jungs, einem Tourreport, den Videos, Karaoke Versionen der Clips zum Mitsingen und vielem mehr. Ein Riesenpaket also und ein Must Have für jeden BossHoss Fan! God Loves The BossHoss !
 

Bluegrass Jam in Lyssach

November 2005 im Rest. Kreuz, Lyssach

Die klare kühle Mondschein-Nacht begleitet mich nach Lyssach. Auf dem Parkplatz des Restaurant Kreuz fahren mir die Metallprofile total schräg ein. Diese sind bis nahe an die Hausmauer des Restaurants gesteckt und lassen nichts Gutes erahnen. In der gemütlichen Gaststube wird musiziert., Durch die Fenster hindurch sehe ich eine volle Gaststube und ein Rund mit Musikern. „Stubete“ nennt man dies hierzulande, doch beim besseren Hinhören wird's klar: Hier wird Bluegrass gespielt. Bluegrass Jam jeden 2. Freitag im Monat, so werde ich unterrichtet. Ich setze mich auf den letzten leeren Stuhl am Tisch bei der Theke.



Beim Anhören der fröhlichen aber manchmal auch etwas melancholischen Bluegrassmusik schliesse ich die Augen und wähne mich irgendwo in Kentucky auf einer kleinen Farm: Pferdestallduft und Hufgeklopfe kommen auf. Ich sehe förmlich das blaue Gras in der hellen Mondscheinnacht schimmern, eine Nacht genau wie diese heute. Diese Musik fürs Herz tut gut.

Nagellackduft sticht in meine Nase; Yvonne und ihre Freundin streichen sich die Fingernägel. Töne aus der Küche wecken mich aus den Träumen; Rolli putzt die Küche. Das gemütliche Geplauder nebst den schönen Songs von „Kongo“ und „Chrigo“ und Gisela's Stimme bringen mich zurück zur Jam. Es erstaunt mich immer wieder wenn „Kongo“ in den Pausen Berndeutsch spricht. Ursprünglicher kann man diese Songs kaum singen;



aber ist einfach umwerfend. Dem Banjo und der Mandoline werden schnelle und präzise Töne entlockt. Die Gitarren und der Bass runden das ganze ab. Das ist gefühl-

volles, gemeinsames Musizieren mit viel Freude. Etwas später gesellt sich auch noch Bänz dazu und übernimmt die Bassgeige von Kongo. Wir geniessen diese Atmosphäre sehr.

Rolli und Yvonne bieten den „Bluegrass-Musikern“ hier echt ein familiäres wunderschönes Zuhause. Im hinteren Stübli werden Yvonne ganz nebenbei zu später Stunde noch die Haare gefönt. Herrlich, diese Gemütlichkeit. Es tut einem schon leid, wenn die Jam endet.

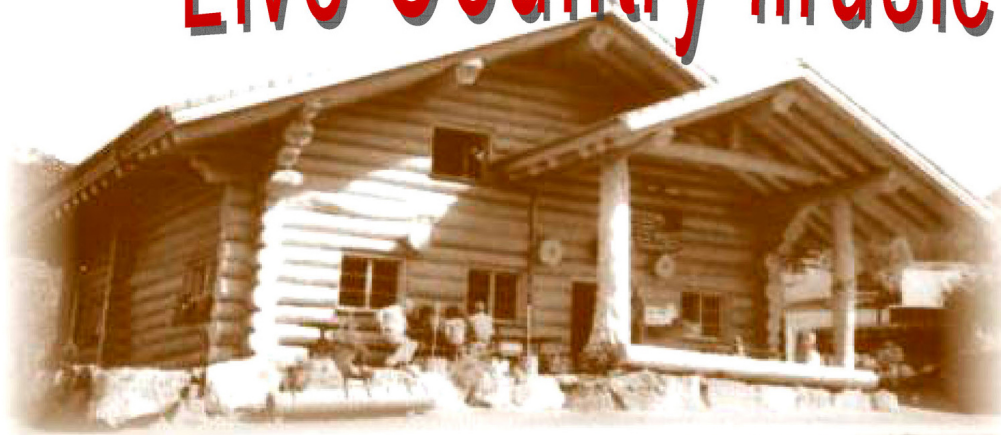
Am 9. Dezember 05 wird da im „Crazy Saloon“ Upstairs ein „Chlouseabe“ dargeboten, für Bluegrass Fans ein MUSS!

Dass mir beim Ankommen die Bau-profile so enorm schräg eingefahren sind, wird jetzt vor dem Nachhause gehen mit der Nachricht bekräftigt, dass dieses Restaurant Kreuz seinem Ende entgegen geht, es muss neuen Wohnblocks weichen. Dies ist mir unverständlich und stimmt mich traurig, wie sehr werden die Stammgäste und die Bluegrass-Fans und -Musiker ihr schönes „Zuhause“ wohl vermissen.



Teresa Heinrich

Dream valley saloon Live Country music



Samstag	10.12.05	18.00 Uhr	"Gang hey ho" Party mit Cherokee Canaussie Reisen
Samstag	17.12.05	20.30 Uhr	Mason Jar (CH)

Fränzi & Andreas Fahrni
Oberlangenegg
3616 Schwarzenegg

Tel.: 033 453 25 88
Natel: 079 643 96 04
Reservation erwünscht!

Öffnungszeiten: Dienstag geschlossen / übrige Tage 13.30 – 23.30
Freitag 13.30 – 00.30 / Samstag 10.00 – 00.30 / Sonntag 1000 – 23.30

American Dart Turnier und Fotoabend

8. Oktober 2005 im Bschüttloch, Dürrenberg

Immer wieder gerne fahre ich los zum „Bschüttloch“ und heute ganz besonders. Obschon ich keine Ahnung vom Dartspiel habe, freue ich mich darauf da mal mitzumachen. Meine Begleiterinnen sind gespannt und rätseln schon mal unterwegs im Auto, was den wohl das „Bschüttloch“ sei. Sie wissen eben nicht, dass im „Bschüttloch“ eine gemütliche, herrliche Clubfamilien-Atmosphäre auf sie wartet. Wir sind gerade zur richtigen Zeit da und werden von Tony in die Regeln des American Dartspiels eingeführt. Wow!, drauflos ohne zu üben, das ist ein bisschen hart aber doch einfach der Plausch. Die Pfeile gefasst, das leere Blatt auf dem Tisch und los geht's. Marga begleitet uns gottlob mit ihrem „Know How“ und wir schiessen mal schon gar nicht so schlecht und finden's superlustig!

Tatsächlich haben sich 20 Teilnehmer/innen eingeklinkt und Tony versichert uns, dass bis jetzt noch nie so viele Teilnehmer dabei waren. Die erste Runde lässt die Schwächeren schon mal rauspurzeln. Meine Begleiterinnen und ich gehören natürlich dazu: Eben um 2 Pünktchen verpasst... Nun ja, die nächste Runde sortiert noch einige mehr aus. Ursi gibt einfach alles; sie spielt stark und ganz bescheiden meint sie: „Ja das geht gar nid so schlächt.“ Sie kämpft sich durch gegen starke Spieler wie Fräne, Markus, Peschä und Robin. Jawohl, sie nimmt die letzte Runde mit grossem Elan und bei begeistertem Jubel der Zuschauer ganz easy. Und was? Ja sie gewinnt! Wir freuen uns natürlich über einen Frauenchampion; so wie ich von den Anwesenden höre, der erste Frauenchampion! Hei gratuliere Ursi, das hast du super gemacht!



Wir geniessen einen gemütlichen Abend bei den „Hosts“ Marga und Tony. Die beiden sind einfach „great“ und geben uns immer wieder eine gute Zeit hier oben. An der Bar wird der Gwunder auf die grosse seltsame Flasche auf dem oberen Regal immer grösser. Ein kleines Schildchen nennt das Ding „Güllenschnaps“ - Wow! das tönt gut. Wir wollen wissen, was sich darin befindet und die Stängel im Glas entpuppen sich als Vanillestängel. Tony zaubert plötzlich ein paar kleine Schnapsgläser hervor und schon dürfen wir probieren. Also ja ich darf natürlich nicht zu viel davon nehmen (0,5 Promille!); aber einige Schlückchen sind schon erlaubt und die sind mmmhhhh.. herrlich, würzig und gsüfig. Merci Tony! Der Schnaps ist ein Hausbrand von Margas Schwester aus dem Emmental, absolute Spitze.

Ganz nebenbei werden die Fotos vom Clubsommer 05 auf der Grossleinwand gezeigt. Schöne Erinnerungen und viele Oo's und Aahjas kommen auf. Ferienlager am Hagneckkanal von den Kikker's und Giverola am Meer mit viel Musik und noch mehr Plausch. Das Spiel Schweiz/Frankreich kriegen wir auch noch zu sehen. Lotti zaubert mit Andy noch die „Karaokekiste“ hervor und schon sind wir mitten drin im Singvergnügen. Lotti hat eine wunderschöne Stimme und animiert uns alle mitzusingen. Einige versuchen sich darin und Tony gibt uns sein „Mamma tried...“ Herrlich, sogar André übernimmt das Mikrofon! Um Mitternacht singen wir noch ein Happy Birthday und wünschen dem 14-jährigen Kilian alles Gute zu seinem Geburi. Langsam wird das Lokal leer, es wird Zeit zur Heimkehr.

Ein schöner Abend mit viel Spass und Plausch! Wir verabschieden uns mit diesem ganz besonders schönen Gefühl schon bald wieder hier oben sein zu dürfen.

Teresa Heinrich



Country Night Grindelwald

Am 1. Oktober 2005 im Sportzentrum, Grindelwald

Nasskaltes und unfreundliches Wetter, und doch sind wir auf dem Weg nach Grindelwald zur Country Night.

Aus den Anfängen einer noch sehr kleinen Country Night Grindelwald im Kieswerk Gryth ist heute eine stattliche Country Night geworden, die Countryfans kommen aus allen Teilen der Schweiz in das schöne Grindelwald zu der inzwischen sehr beliebten Country Night.

In der Curlinghalle, inmitten gutgelaunter Countryfans, einem Mountain-Twister in der Hand, geniessen wir die Tennessee Boys. Sie stimmen die Besucher mit ihrem guten Mix aus Country Rock, traditionellem und modernem Country Sound auf einen viel versprechenden Tex-Mex Abend ein.

Obschon wir Flaco Jimenez gerne bei uns gehabt hätten, bekommen wir auch ohne ihn eine hervorragende Tex-Mex Night serviert. Das Multi-Talent Mike Blakely hat eine tolle Präsenz on Stage, sein Schnauz und sein markantes Gesicht unter seinem Cowboyhat beeindrucken schon mal einfach so. Mike's Musikkarriere kam so richtig in Schwung als Flaco Jimenez „Seguro Que Hell Yes“ einspielte und diesen Song als Lead-Single kürte und mit dieser CD einen Grammy gewann. Mike hat eine kräftige Stimme und bringt uns ein breites Spektrum von Americana, Honky Tonk, Tex Mex und Western Music. Er ist wirklich ein Multitalent, er schreibt nicht nur Songs, sondern auch Bücher. Mit seinem 13. Buch „Summer of Pearls“ hat er den Autoren Oskar gewonnen. Er ist auch als Journalist erfolgreich und obendrauf ein grossartiger Musiker. Die Boys haben heisse Musik drauf und ganz besonders sticht der Gitarrist Joe mit seinen brillanten Gitarrensolis hervor. Joe ist in der texanischen Musik-Szene ein bekannter Blues Gitarrist.



Die Stimmung in der Halle ist superbe, die Tanzfläche voll, so auch die Linedanceflächen rechts und links vor der Bühne. Die Kulisse mit der markanten, schön schneebedeckten Bergkette ist dermassen gegensätzlich zu dem was da on Stage aufkommt. Heisser Tex-Mex vom Allerfeinsten kriegen wir nun von den Los Tex Maniacs aus den USA geboten. Die dynamische, junge Band, die besten in dieser Stilrichtung, die momentan in Texas existieren und auch zum Teil bei Texas Tornados und in der Band von Flaco

Jimenez gespielt haben, lassen nun schier den Schnee von den Kulissen-Bergen schmelzen. Die Besucher geniessen diese heisse Musik sehr. Marco's Handorgel gibt dem Ganzen diesen ganz speziellen Sound, welcher zum Tex-Mex gehört. Ein ganz grosser Leckerbissen kommt noch, Augie Meyers kommt nun on Stage! Augie ist Mr. Mendocino himself. "Mendocino", der Welthit ist bestimmt allen bekannt, Augie wird oft als „Der Mann mit dem Mendocino Oergeli“ genannt. Auch



er ein ehemaliges Mitglied der Texas Tornados mit Flaco Jimenez und Gründungsmitglied des legendären Sir Douglas Quintett. Der Grammy-Gewinner Augie ist ein hervorragender Musiker, er wurde als grösste Ehre im 1991 in die Texas Music Hall of Fame aufgenommen. Wir kriegen hier mit ihm ein grossartiges Zusammenspiel mit Tex Maniacs geboten. Die Tex Maniacs sind nun ganz im Element, sie haben Augie schon oft begleitet. Die Bühne fängt an zu kochen, Funken springen über auf das Publikum und die Stimmung ist grossartig. Die etwas lustige Ansage von Marco für Toni Vescoli auf Englisch oder mehr fast auf Spanisch lässt das Publikum einen kurzen Moment im Ungewissen, weil sie den Namen nicht richtig verstanden haben. Da steht er nun, Toni Vescoli, auf der Bühne wie wir ihn kennen. Aus dem Publikum kommen erstaunte Rufe wie, „hei das isch ja der Toni Vescoli!“



Nun geht's echt los, es geht auch nicht lange sind Joe der Gitarrist von Mike Blakely mit von der Partie und all die bekannten Hits wärmen unsere Herzen auf, auch Mike kommt wieder auf die Bühne! „Hey Baby was isch los“ von Toni und Augie wird mit dem Publikum gesungen, anfänglich - wie wir Schweizer ja eben sind - etwas leise aber bald einmal singen alle laut und deutlich mit. Die Bühne ist voll von Vollblutmusikern, man kann sich ja so gut vorstellen, dass wir hier das Höchste von Tex-Mex geboten kriegen, Super! Wir wünschen uns, dass dies nie endet..., nun ja, es endet halt eben doch auch mal. Es ist spät geworden, natürlich haben wir die Zeit bei dieser grandiosen Show komplett vergessen! Bei den Zugaben stehen echt viele Leute und geniessen noch mal die heisse Darbietung, ich behaupte einfach so, dies war eine einmalige, superheisse Tex-Mex Country Night!

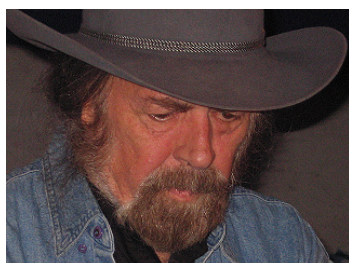
Flaco Jimenez's „Spirit“ war ja wirklich allgegenwärtig, all die Musiker auf der Bühne sind auf irgendeine Weise mit ihm verbunden und das haben wir den ganzen Abend auch zu spüren bekommen. Flaco ist der Inbegriff von Tex-Mex (ich habe ihn schon live erlebt und irgendwie kriegt man das Gefühl, dass er mit der Handorgel geboren wurde..) wir wissen, dass er aus gesundheitlichen Gründen die grosse Reise nach Europa nicht antreten konnte. Schade, mit dieser hervorragenden Country Night wurde er aber wirklich gut vertreten. Wir wünschen Flaco natürlich von ganzem Herzen, dass er gesund bleibt und vielleicht ein andermal wieder in die Schweiz reisen kann.



Zum Ausklang kommen noch mal die Tennesse, sie holen uns zurück zur Realität und auf den währschaften Schweizerboden, die Boys bringen uns noch mal ihren bekannten Mix.

Noch ein Kaffee und wir fahren wieder talwärts, es war wirklich SUPER!

Teresa Heinrich



21st International Country Night Bern

5. November 2005, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE

Die International Country Night des Country & Western Clubs Bern nimmt einen ersten kleinen Schritt in das 3. Jahrzehnt dieser Berner Country Night Geschichte.

In der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben ist sie mehrheitlich seit 1989 zu Hause. Einige Wanderjahre hat sie hinter sich: Gestartet im Sternen Bümpliz kam sie über Gümli-Gen hierher. Zwischendurch war sie aber auch mal in Kirchlindach, und zweimal in Zollikofen zu Gast.



Ich bin Backstage zur Mithilfe und Betreuung der Artisten eingeteilt. Die Pressekonferenz verläuft humorvoll und fröhlich. Der MC T.J. Baumgartner managt die Konferenz professionell und mit viel Gespür. Natürlich sind wir alle gespannt auf den jungen Artisten Keith Cochran, ein Europaneuling, ein unbefangener und aufgestellter junger Mann. Keith erzählt uns, dass er bei der Landung in Zürich das Gefühl gehabt habe,



in irgend einem Acker gelandet zu sein. Debbie und Carrie Moore erklären, dass die Landung ihres Flugzeuges wirklich grob war und dass sie froh waren, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Keith wird übrigens von den Moore & Moore gemanagt und ist da in besten Händen. Er lebt nicht alleine von der Musik und arbeitet auf Baustellen. Debbie, die 10 Minuten ältere der beiden Moore Zwillings-Schwestern erzählt uns, dass sie nie genug Schweizer Schokolade mit nach Hause nehmen können, Familie und Freunde

lieben diese über alles. Die beiden Moores haben unzählige Auftritte hinter sich und verschiedene Awards erhalten, sie sind jedoch bescheiden, freundlich und sehr charmant geblieben. Schon mit 8 Jahren sangen sie auf Schulfesten und ihr Talent wurde so schnell entdeckt.

Die Band Big Stone legt grossen Wert auf korrektes Outfit, passend zum Bluegrass Musicstyle, sie zelebrieren den Bluegrass vom feinsten und erhalten diesen für eingeschworene Fans erfolgreich am Leben.



Howdy seit 1994 eine erfolgreiche Band, mehrheitlich mit eigenen Songs in Schweizerdeutsch und Englisch. Renato wollte einfach mal für die Leute, die nicht so gut englisch sprechen, in der eigenen Sprache Musik schreiben und daraus entstand die neue CD „Fadegrad“.

Unten in der Halle strömen die Countryfans herrlich dressed up zeitig herein, die Stände werden bela-

gert. Die Türöffnung zum Konzertsaal wird ungeduldig erwartet, es hat welche, die einfach nicht mehr warten wollen und schnellstens und viel zu früh Richtung Küche stürmen, dort ungeduldig ihr Essen bestellen und natürlich warten müssen. Dies erklärt doch die Tatsache, dass die Country Night Küche bekannt ist für ihre schmackhaften und fein hergerichteten Countryplates.



Der Konzertsaal ist noch nicht ganz gefüllt, da beginnen Howdy mit ihrem rockigen Sound. Die Band wurde zweimal als „European Band of the Year“ nominiert. Ein Höhepunkt der Band war bestimmt der Einbezug eines Howdy-Songs über Transatlantik Network USA zum 11.09.2001-Ereignis, wie auch die Gigs an der EXPO 2002 in Neuchâtel. Ein extra dafür geschriebener Song wurde mit dem üblichen Sound dargeboten. Es gibt noch viele Höhepunkte in der Geschichte dieser Band und es scheint, dass Howdy im Ausland noch einiges berühmter ist als in der Schweiz. Das Publikum genießt den rockigen, bluesigen und auch feinen Sound, einmal in Englisch, einmal in „Schwitzerdütsch“. Die Band spielt hervorragend, die Leadgitarre und das Keyboard sind Spitze; ihre Solis sind umwerfend, der Bass wie die Drums sind genau so gut und Renato hat eine gute Stimme. Rundum gibt diese Band einen tollen Auftritt ab. Wir hören „Me and Bobby Mc Gee“, „Kiss Me In The Car“, „d’Zyt louft“, „Hello Music City“ und vieles mehr. Howdy eröffnet und beendet das Programm dieser Country Night. Ihre neue CD „Fadegrad“, ist absolut empfehlenswert für Liebhaber der Countrymusic in „Schwitzerdütsch“.

Nach der Pause wird’s spannend, der Europa-Neuling wird erwartet. Backstage ist Keith einfach profimässig in einer gelassenen Stimmung, spielt in der Garderobe noch mal auf seiner Gitarre und schon springt er los auf die Bühne. Die Band von Moore & Moore ist auch zu seiner Begleitung da. Keith Cochran aus den USA hat das Publikum im Nu auf seiner Seite und liefert uns eine grossartige Show. Er überzeugt uns mit eigenen und uns weniger bekannten Songs von seinem Talent. Keith schreibt seine Songs grösstenteils selber, welche von Liebe, Leben, Familie und Spass handeln. Seine Stimme ist sehr stark und seine Bühnenpräsenz sensationell! Das Publikum ist sofort total begeistert. Er hat eine sympathische, humorvolle Art und spielt dazu noch hervorragend Gitarre. Den Nitty Gritty Dirt Band Song „Fishin’ In The Dark“ widmet er Marga - sie ist die Küchenfee. Dieser Song bringt noch mehr Stimmung in den Saal und lässt das Feuer auf das Publikum überspringen. Sein eigener Slogan „The fun is just doing, what I do!“ sagt eigentlich alles über diesen jungen, freundlichen und talentierten Musiker. Was er singt kommt aus seinem Herzen, seine CD „Granny’s Eyes“ beweist dies deutlich. Keith gibt uns kurz das herrliche Gefühl in Nashville zu sein, seinen ganz speziellen Slang, seine feurige Energie und seine enorm



Keith Cochran aus den USA hat das Publikum im Nu auf seiner Seite und liefert uns eine grossartige Show. Er überzeugt uns mit eigenen und uns weniger bekannten Songs von seinem Talent. Keith schreibt seine Songs grösstenteils selber, welche von Liebe, Leben, Familie und Spass handeln. Seine Stimme ist sehr stark und seine Bühnenpräsenz sensationell! Das Publikum ist sofort total begeistert. Er hat eine sympathische, humorvolle Art und spielt dazu noch hervorragend Gitarre. Den Nitty Gritty Dirt Band Song „Fishin’ In The Dark“ widmet er Marga - sie ist die Küchenfee. Dieser Song bringt noch mehr Stimmung in den Saal und lässt das Feuer auf das Publikum überspringen. Sein eigener Slogan „The fun is just doing, what I do!“ sagt eigentlich alles über diesen jungen, freundlichen und talentierten Musiker. Was er singt kommt aus seinem Herzen, seine CD „Granny’s Eyes“ beweist dies deutlich. Keith gibt uns kurz das herrliche Gefühl in Nashville zu sein, seinen ganz speziellen Slang, seine feurige Energie und seine enorm

Keith gibt uns kurz das herrliche Gefühl in Nashville zu sein, seinen ganz speziellen Slang, seine feurige Energie und seine enorm



gute Stimme versetzt uns in seine Welt. Wir lassen ihn nicht gerne von der Bühne und geniessen seine Zugabe. „A Place To Drink“, dieser Song bringt uns zum Lachen, er soll diesen voll so erlebt haben... Dieser ganz besondere Leckerbissen wissen die Country Night Besucher sehr zu schätzen. Zum Abschluss kriegt Keith eine kleine Kuhglocke geschenkt, seine Freude darüber ist enorm, backstage bimmelt er genüsslich damit herum.

Die grosse Pause wird von den Rauchern für ein Raucherpüschchen genutzt. Ausserhalb der Halle ist eine gemütliche Raucherecke eingerichtet worden, und es ist wieder sehr angenehm im Konzertsaal, weil das Rauchverbot vom letzten Jahr beibehalten wird. Die bunten Stände im Korridor verlocken zum Einkaufen, im oberen Stockwerk wird die Bar besucht.

Big Stone erscheint nach der Pause mit ihrem grossen Stein auf der Bühne. Herrlich dieses Outfit! Man fühlt sich in die alten Country- und Westernzeiten um die 1860 versetzt. Sämtliche Herren der Big Stone's haben einen zünftigen Schnauz. Die Kleider



aus den alten Country Zeiten sind sehr originell aber eher selten zu sehen. Umso mehr geniessen wir diese einmalig schöne Bühnenpräsenz. Die Bluegrass- und Old Countryband (gegründet im 1998) bietet uns nun ein wunderschönes Set von alten und geschichtsträchtigen Songs sowie ein einmalig breites Spektrum der guten alten Countrymusic. Das Spiel mit Gitarre, Bass, Banjo, Mandoline und Autoharp usw. sowie den schönen Stimmen, vereint sich zu einem harmonischen Set. Diese tolle Band kommt sehr gut an beim Publikum, der begeisterte Beifall zeigt.



Eine kleine Umbaupause bringt uns nun zum zweiten Besuch aus den USA: Moore & Moore. Debbie und Carrie plaudern und witzeln in der Garderobe und scheinen kein bisschen nervös, sie waren schon mal hier, alles ist ihnen vertraut. Die beiden fröhlichen, aufgestellten und sehr hübschen Zwillinge verwirren mich ein bisschen, muss ich doch immer auf der Hut sein, die Namen richtig zu platzieren. Sie erzählen uns lustige Verwechslungsgeschichten aus ihren unzähligen Auftritten, verwirrten sie doch einmal zum Jux eine bekannte TV-Persönlichkeit in den USA, indem sie in der Pause die Kleider tauschten. Moore & Moore stehen nun auf der Bühne und los

geht eine enorm gute Show Die Band ist stark und die Songs sowie die Stimmen wunderschön. Wir hören, dass Patsy Cline ihr Vorbild ist. Mit viel Action und schönen Songs geht diese Show ab und die reisst das Publikum mit, es wird getanzt und eine herrliche Stimmung kommt auf. Die beiden haben ihre neue CD bei sich „Meant To Be“, eigentlich ist die Ausgabe für 2006 geplant, aber wir sind nun die Privilegierten. Wir hören „Taking It Easy“ aus dieser CD. Moore & Moore holen Keith auch noch auf die Bühne und die drei und die Superband ziehen eine heisse Show ab. Herrlich!

Das Programmende wird wieder von Howdy übernommen, „Lets go Party“ heisst ihr Motto und dies zeigt sich auch im Saal. Der allerletzte Song „They Call Me The Breeze“ von Lynyrd Skynyrd, Renato auf den Knien, ist ein wunderschöner Abschluss dieser Country Night.

Die Halle leert sich und die Bar im oberen Stockwerk füllt sich noch für jene, die einfach noch ein wenig nachfeiern wollen.



Teresa Heinrich

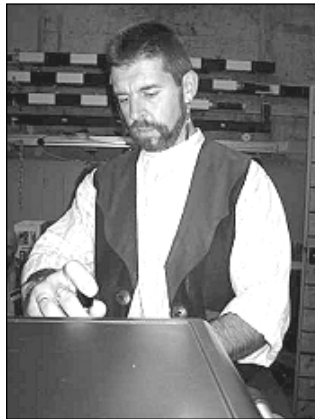
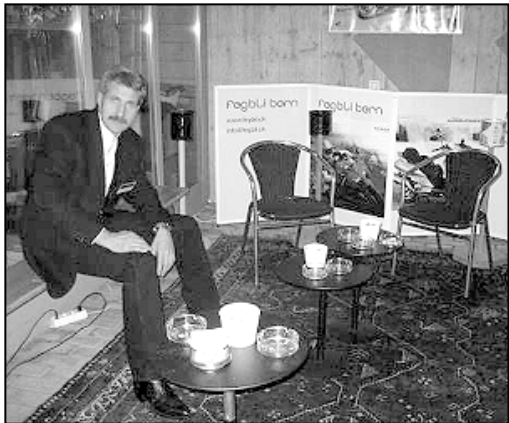


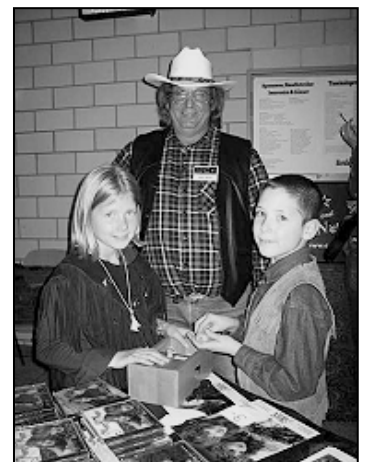
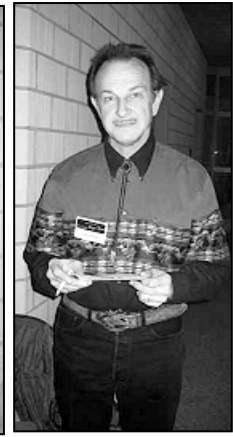
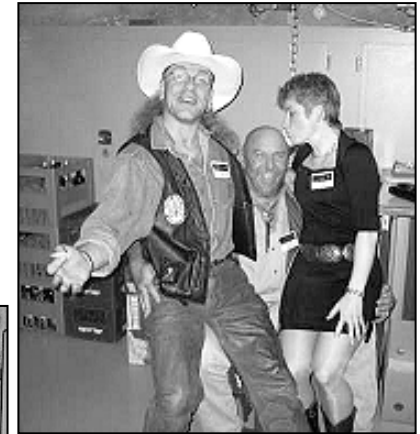
21st International Country Night Bern

5. November 2005, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE

Impressionen!






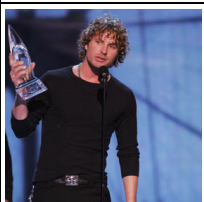





39th CMA AWARDS 2005

15. November 2005

Am 15. November 2005 wurden zum 39. Mal die CMA Awards von der Country Music Association verliehen. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden die Awards nicht in Nashville sondern in New Yorker Madison Square Garden überreicht. Le Ann Womack gewann drei und Keith Urban zwei der begehrten Auszeichnungen. Als Gastgeber amtierten Brooks & Dunn. Nachfolgende Künstler wurden ausgezeichnet, resp. geehrt:

Entertainer of the Year:	Keith Urban	
Vocal Group of the Year:	Rascal Flatts	
Horizon Award:	Dierks Bentley	
Male Vocalist of the Year:	Keith Urban	
Female Vocalist of the Year:	Gretchen Wilson	
Musician of the Year:	Jerry Douglas (Dobro)	
Album of the Year: (Award geht an Künstler und Produzenten)	„There's More Where That Came From“ Lee Ann Womack Produzenten: Byron Gallimore/Greg Droman, MCA Nashville	
Vocal Duo of the Year:	Brooks & Dunn	

<p>Music Video of the Year: (Award geht an Künstler und Direktor))</p>	<p>"As Good As I Once Was" Toby Keith Direktor Michael Salomon</p>	
<p>Single of the Year: (Award geht an Künstler und Produzent)</p>	<p>"I May Hate Myself In The Morning" Lee Ann Womack Produzent: Byron Gallimore, MCA Nashville</p>	
<p>Musical Event of the Year:</p>	<p>"Good News, Bad News" George Strait und Lee Ann Womack (Duett)</p>	
<p>Song of the Year: (Award geht an Komponist und Herausgeber)</p>	<p>"Whiskey Lullaby" Bill Anderson / Jon Randall Sony/ATV/Mr. Bubba Music/Reynsong/ Wha Ya Say Music</p>	
<p>Johnny Cash Visionary Award</p>	<p>Loretta Lynn</p>	
<p>Country Music Hall of Fame</p>	<p>Alabama DeFord Bailey Glen Campbell</p>	

Lotti Hutmacher



Happy Birthday Dolly Parton

Ihre Bio zum 60. Geburtstag



Dolly Rebecca Parton wurde am 19. Januar 1946 in Sevierville, Tennessee, geboren und wuchs als viertes von 12 Kindern auf. Mit ihrem Vater Robert Lee Parton, er arbeitete als Tabaklandwirt und ihrer Mutter Avie (eine halbe Cherokee Indianerin), wuchs sie auf der heruntergewirtschafteten Farm in Locust Ridge, Tennessee auf.

Ihr Onkel Bill Owens schenkte ihr zum siebten Geburtstag eine Gitarre, mit der sie bereits schon im zarten Alter von 12 Jahren Stammgast in der Sendung „The Cas Walker Farm“ im Radiosender von Knoxville war.

Bereits mit 13 hatte sie ihr Debüt in der Grand Ole Opry. 1960 nahm Dolly bei Goldband Records die erste Single „Puppy Love“ auf. Im gleichen Jahr unterschrieb sie einen Vertrag bei Mercury Records, aber ihr Debüt für das Label „It's Sure Gonna Hurt“ war ein Reinfall, so dass Mercury sie umgehend wieder fallen liess.

Mercury sie umgehend wieder fallen liess.

Nachdem sie die High School in Sevier County, TN beendet hat, zog sie 1964 nach Nashville, um ihre Karriere als Country-Sängerin zu beginnen. Dort verliebte sie sich in den Strassenbauarbeiter Carl Thomas Dean und heiratete ihn am 30. Mai. Ein Jahr später wurde Porter Wagoner, dank ihrem Hit „Dumb Blonde“ (Dumme Blondine, was sie ganz und gar nicht ist) auf sie aufmerksam und er engagierte sie für seine "The Porter Wagoner Show", Fernsehshow. Sieben Jahre blieb Dolly dieser Show treu, aus welcher zahlreiche Top Ten Hits stammten. Es waren die Hits, die sie berühmt



und populär machten und nicht ihre Oberweite, welche sie laut Gerücht für 600 000 \$ versichert hatte.

Als ihr Song „Joshua“ 1970 den ersten Platz erreichte und der Ruhm, den von Porter übersteigt, ging sie ihre eigene Wege und steuerte eine Solokarriere an. Sie nahm noch zwei weitere Duetts mit Porter auf, liess ihn aber 1974 endgültig stehen. Dolly gewann uner-

messliche Popularität als Singer/Songwriter und gewann zahlreiche Countrymusic-Awards.

Mit den Hitsingles wie „Jolene“, „I Will Always Love You“ oder „My Tennessee Mountain Home“ und ihren zahlreichen Fernseh-Auftritten, machte sie sich bereits in den 70er Jahren unsterblich.

1976 spielte sie sich selber in ihrem Film „Dolly“. Ein Jahr später bekam sie ihren ersten Grammy als beste weibliche Country-Sängerin mit dem Lied „Here You Come Again“.



Ihr Film-Debut hatte sie mit dem Film „9 to 5“ (1980), (Warum eigentlich...bringen wir den Chef nicht um?), wo sie eine Oscar- und Golden Globe-Nomination erhielt, und je einen Grammy für den besten Country Song und als beste Sängerin bekam.



Weiteren Ruhm erntete Dolly mit dem Erscheinen des Films „The Best Little Whorehouse in Texas“ mit Burt Reynolds (1982) und in "Rhinestone" (1984) und ebenfalls mit dem Lied „Tennessee Homesick Blue“.

Als Kopf der Dolly Parton Enterprises, einem Unternehmen, welches ein Kapital von 100 Millionen US-Dollar besitzt, gründete sie am 3. Mai 1986 Dollywood, einen Themenpark in der Pigeon Forge, Tennessee.

1987 tat sie sich mit Linda Ronstadt und Emmylou Harris zusammen und spielte das Album „Trio“ ein, das sich mehr als eine Million Mal verkaufte und mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Die Singleauskopplung „To Know Him Is To Love Him“ erreichte Platz Eins der Country Charts.

Nach diesem Erfolg bekam Dolly Parton eine wöchentliche Fernsehshow „Dolly“, die beim Fernsehsender ABC allerdings nur für eine Saison ausgestrahlt wurde. Trio war für Dolly Parton das perfekte Sprungbrett für ihr erstes Columbia Album „Rainbow“. 1989 erschien „White Limozeen“, das mit „Why'd You Come in Here Lookin' Like That“ und „Yellow Roses“ zwei Nr. 1 Hits hervorbrachte.

Obwohl es zunächst danach aussah, dass Dolly Partons Karrierekurve wieder nach oben zeigte, war es eigentlich nur ein kurzes Wiederaufleben, denn zu Beginn der 90er Jahre wurden sämtliche ausgedienten Künstler durch zeitgenössische Country Musik aus den Charts verdrängt. 1991 konnte Dolly im Duett mit Ricky Van Shelton noch den Nr. 1 Hit „Rockin' Years“ platzieren, aber nach dieser Single verabschiedete sie sich langsam aus den Top Ten und später auch aus den Top 40. Aber trotzdem waren alle ihre Konzerte immer ausverkauft. Sie veröffentlichte eine Reihe von gefeierten Alben, unter anderem das 1993 in Zusammenarbeit mit Tammy Wynette und Loretta Lynn erschienene Album „Honky Tonk Angels“, das einen beachtlichen Erfolg erzielte. Ferner sang Whitney Houston 1992 eine Coverversion ihres Songs „I Will Always Love You“ und landete damit einen Hit, der sich 14 Wochen auf Platz 1 der Pop Charts hielt.

1994 veröffentlichte sie ihre Autobiographie „My Life and Other Unfinished Business“.

1999 erhielt sie die höchste Auszeichnung der Country-Musik: Sie wurde in die Country Music Hall of Fame aufgenommen.

Heute spielt sie, was ihr Spass macht und bringt zu meinem Glück, viele Bluegrass Songs, wie auf den Alben „The Grass Is Blue“, „Little Sparrow“.



Sag jetzt bloss nicht, du hast noch keine Aufnahme von ihr Zuhause. Auf den nächsten Seiten findest du eine Auswahl ihrer Werke.

Jürg Wüthrich

Discografie

Dolly Parton



Hello, I'm Dolly / D. Parton / Monument / Febr. 1967



Just Between You and Me / D. Parton / Porter Wagoner RCA Victor Jan. 1968



Just Because I'm A Woman D. Parton RCA Victor April 1968



Just The Two Of Us / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / Sept. 1968



In The Good Old Days / D. Parton / RCA Victor / Febr. 1969



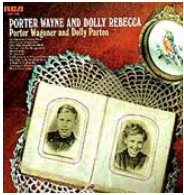
Always, Always / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / July 1969



My Blue Ridge Mountain Boy / D. Parton / RCA Victor / Sept. 1969



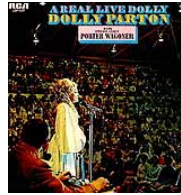
The Fairest Of Them All / D. Parton / RCA Victor / Febr. 1970



Porter Wayne and Dolly Rebecca / D. Parton/P. Wagoner / RCA Victor / March 1970



As Long As I Love / D. Parton / Monument / April 1970



A Real Live Dolly / D. Parton / RCA Victor / July 1970



Once More / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / Aug. 1970



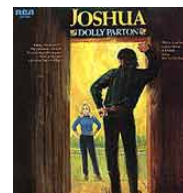
The Best Of Dolly Parton / D. Parton / RCA Victor / Nov. 1970



Golden Streets Of Glory / D. Parton / RCA Victor / Febr. 1971



Two Of A Kind / D. Parton/P. Wagoner / RCA Victor / Febr. 1971



Joshua / D. Parton / RCA Victor / April 1971



The Best Of Porter Wagoner & Dolly Parton / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / July 1971



Coat Of Many Colors / D. Parton / RCA Victor / October 1971



The World Of Dolly Parton (2-Record Set) D. Parton / Monument / 1972



The Right Combination: Burning The Midnight Oil / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / Jan. 1972



Touch Your Woman / D. Parton / RCA Victor / March 1972



Together Always / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / Sept. 1972



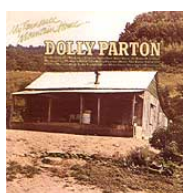
Just The Way I Am / D. Parton / RCA Camden October 1972



Dolly Parton Sings, My Favorite Songwriter, Porter Wagoner / D. Parton / RCA Victor / October 1972



We Found It / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / Febr. 1973



My Tennessee Mountain Home / D. Parton / RCA Victor / March 1973



Love And Music / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / July 1973



Bubbling Over / D. Parton / RCA Victor / Sept. 1973



Mine / D. Parton / RCA Camden Oct. 1973



Jolene / D. Parton / RCA Victor / Febr. 1974



Porter 'N' Dolly / D. Parton/P. Wagoner / RCA Victor / May 1974



Butterfly / D. Parton / RCA Victor / Sept. 1974



The Bargain Store / D. Parton / RCA Victor / Febr. 1975



The Best Of Dolly Parton / D. Parton / RCA Victor / July 1975



Say Forever You'll Be Mine / D. Parton / P. Wagoner / RCA Victor / Aug. 1975



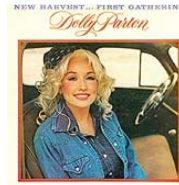
Dolly: The Seeker & We Used To / D. Parton / RCA Victor / Sept. 1975



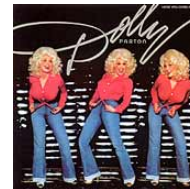
All I Can Do /
D. Parton /
RCA Victor /
Aug. 1976

**COVER
NOT
AVAILABLE**

You Are /
(UK) /
D. Parton /
RCA International / 1977



**New Harvest-First
Gathering /**
D. Parton /
RCA Victor /
Febr. 1977



**Here You
Come Again**
/ D. Parton /
RCA Victor /
October 1977



Heartbreaker
D. Parton /
RCA Victor /
July 1978



**Great Balls
Of Fire /**
D. Parton /
RCA Victor /
May 1979



Dolly, Dolly,
Dolly /
D. Parton /
RCA Victor /
April 1980



Porter & Dolly /
D. Parton /
P. Wagoner /
RCA Victor /
June 1980



**9 To 5 (And
Odd Jobs) /**
D. Parton /
RCA Victor /
Nov. 1980



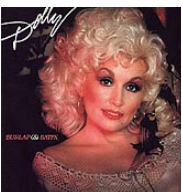
**Heartbreak
Express /**
D. Parton /
RCA Victor /
April 1982



**The Best Little
Whorehouse In
Texas /**
(Soundtrack)
/ Various Artists
MCA
Records / Ju-
ly 1982



**Dolly Parton's
Greatest Hits /**
D. Parton /
RCA Victor /
October 1982



**Burlap And
Satin /**
D. Parton /
RCA Victor /
May 1983



**The Great
Pretender /**
D. Parton /
RCA Victor /
Jan. 1984



Rhinestone /
(Soundtrack)
/ Various Artists
RCA Victor /
May 1984



**Once Upon
A Christmas**
/ D. Parton /
Kenny Rogers
RCA Vic-
tor / Decem-
ber 1984



Real Love /
D. Parton /
RCA Victor /
Febr. 1985



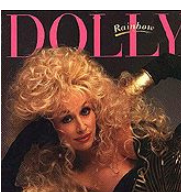
**Dolly Parton
(Collectors
Series) /**
D. Parton /
RCA Victor /
1985



**Think About
Love /**
D. Parton /
RCA Victor /
March 1986



Trio /
D. Parton /
Emmylou
Harris / Linda
Ronstadt /
Warner
Brothers /
Febr. 1987



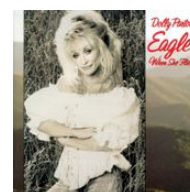
Rainbow /
D. Parton /
CBS Records
/ Nov. 1987



**White
Limozeen /**
D. Parton /
CBS Records
/ May 1989



**Home For
Christmas /**
D. Parton /
CBS Records
/ Sept. 1990



**Eagle When
She Flies /**
D. Parton /
Sony (CBS) /
March 1991



Straight Talk /
(Sound-
track) / D.
Parton / Hol-
lywood Rec-
ords / March
1992



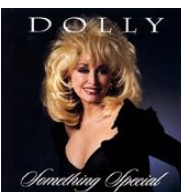
**Slow Dancing
With The
Moon /**
D. Parton /
Colum-
bia/Sony /
Febr. 1993



**Honky Tonk
Angels /**
D. Par-
ton/Loretta
Lynn/Tammy
Wynette / Co-
lumbia / Nov.
1994



**Heartsongs:
Live From
Home /**
D. Parton /
Columbia /
Sept. 1994



**Something
Special /**
D. Parton /
Columbia /
1995



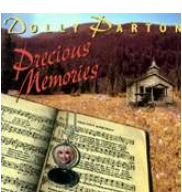
Treasures /
D. Parton /
Rising Tide /
Sept. 1996



**Hungry
Again D.**
Parton / Deca
Records &
Blue Eye
Records /
Aug. 25, 1998



Trio II /
D. Parton /
Emmylou
Harris / Linda
Ronstadt /
Asylum Rec-
ords / Febr.
9, 1999



**Precious
Memories /**
D. Parton /
Blue Eye
Records /
April 17, 1999



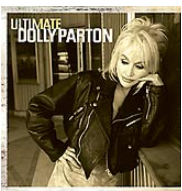
**The Grass Is
Blue /**
D. Parton /
Sugar Hill
Records / Oc-
tober 26,
1999



**Little Spar-
row /**
D. Parton /
Sugar Hill
Records /
Jan. 23, 2001



**Halos &
Horns /**
D. Parton /
Sugar Hill
Records / Ju-
ly 9, 2002



**Ultimate Dolly
Parton / D.**
Parton /
BMG/RCA /
June 3, 2003



**Just Be-
cause I'm A
Woman** Var-
ious Artists /
Sugar Hill
Records / Oc-
tober 14,
2003



**For God &
Country /**
D. Parton /
Welk Music
Group / Nov.
11, 2003



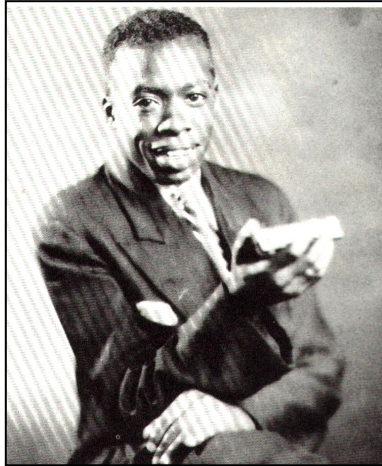
Live & Well /
D. Parton /
Sugar Hill
Records /
Sept. 14,
2004

Country Music Hall Of Fame 2005

The Harpplayer, The Countrystar & The Supergroup

Während sich die Verantwortlichen der Country Music Hall of Fame eine Zeit lang wohl nicht entscheiden konnten, wie viele Neuzugänge es pro Jahr in die Ruhmeshalle schaffen sollen, (von bloss einem bis hin zu zwölf) war in den letzten Jahren festzustellen, dass man sich nun wohl für drei Acts pro Jahr entschieden hat. 2005 sind dies DeFord Bailey, Glen Campbell und die Gruppe Alabama.

DeFord Bailey aufzunehmen - dazu war es höchste Zeit! Schliesslich war der kleine,



verkrüppelte, schwarze Mundharmonikaspieler, der am 14. Dezember 1899 in Carthage, Tennessee geboren wurde, der erste Country-, Blues- und Folkmusiker, der in Nashville Aufnahmen machte. 1928 nahm er acht Instrumentalaufnahmen für RCA Victor auf, die, obschon mehrfach wiederveröffentlicht, heute kaum noch im Handel zu finden sind. Und das, obschon DeFords Sound sowohl bei den Countryfans als auch bei den Bluesafficiados ankommt und er für beide Lager zu den Klassikern ihrer jeweiligen Musikrichtung zählt! DeFord war auch einer der ersten Musiker der Grand Ole Opry, bei der er bis 1941 verblieb, bevor er in der Versenkung verschwand und sich seinen Lebensunterhalt

als Schuhputzer in den Strassen von Nashville verdiente. Es existieren mehrere Versionen darüber, weshalb Bailey nicht mehr Musik machte. George D. Hay, der damalige Gastgeber der Grand Ole Opry, behauptete, DeFord wäre faul gewesen und hätte sich geweigert, mehr Songs zu lernen und zu üben als das Dutzend in seinem bestehenden Repertoire, obschon er gut bezahlt wurde. DeFord bestritt beides, und wenn man bedenkt, dass die Country-Szene zu jener Zeit oft ziemlich rassistisch eingestellt war, sind Zweifel an dieser Geschichte zumindest erlaubt. Erst Charlie Pride schaffte es, etwa 30 Jahre nach DeFords Opryleben, den Schwarzen in Nashville die Türen etwas mehr zu öffnen.

DeFord selber drehte dem Musikbusiness den Rücken und kehrte nur einmal, 1974, für eine Old Timers Show, auf die Bühne der Opry zurück. Am 2. Juli 1982 starb er in einem Altenheim am Stadtrand von Nashville.

Glen Campbell zählt zu den erfolgreichsten Countrysängern, der auch in den Pop



charts immer wieder erfolgreich vertreten war. Er machte den von John Hartford geschriebenen Titel „Gentle On My Mind“ ebenso zum Evergreen wie Jimmie Webbs „Witchita Lineman“ oder „By The Time I Get To Phoenix“.

Glen Travis Campbell wurde am 22. April 1936 in Delight, Arkansas, geboren und spielte bereits als Kind Musik. Mit der Zeit reifte er zu einem Multiinstrumentalisten heran; doch sein bevorzugtes Instrument war immer schon die Gitarre. Er schaffte es für verschiedene etablierte Grössen als Sideman zu arbeiten, auf der Bühne wie auch im Studio. So spielte er u.a. für Frank Sinatra, Dean Martin, Elvis Presley, Ricky Nelson, Nat

King Cole und Merle Haggard, bevor er seine eigene Karriere startete. Nachdem er bereits einige Hits mit Songs wie „Gentle On My Mind“, „By The Time I Get To Phoenix“ und „Hey, Little One“ hatte und bei einer Tournee mit den Beach Boys den kran-

ken Brian Wilson ersetzte, landete er 1975 mit „Rhinestone Cowboy“ seinen grössten Hit.

Seine Musik drifft teilweise stark in Easy Listening Gefilde ab, wäre da nicht das feine Gitarrenspiel und seine leicht nasal-heisere Stimmlage, die sie vor einer allzu grossen Seichtigkeit bewahren. Auch als Schauspieler versuchte er sich und spielte in dem Western „True Grit“ eine Hauptrolle neben John Wayne.

Alabama ist die erfolgreichste Countryband aller Zeiten, zumindest in kommerzieller Hinsicht. Doch scheint mir dies der einzige Grund für die Aufnahme in die Hall of Fame zu sein, denn verglichen mit Glen Campbell oder anderen Stars, welche schon längst drin sein müssten, sind Alabama noch gar nicht so lange in der Szene präsent. Zwar spielten Randy Owen, Jeff Cook und Teddy Gentry schon seit 1969 zusammen (damals unter dem Namen „Wildcountry“), bevor die drei Cousins ihre Band, nach ihrem Heimatstaat, in „Alabama“ umbenannten. Obschon sie be-

reits 1977 ihre erste Single aufnahmen, liess der Erfolg noch auf sich warten. Nach mehreren Drummerwechseln schloss sich ihnen Mark Hemdon als Schlagzeuger an. Erst 1980 stellte sich der Erfolg ein, als ihre Art von Musik, eine Mischung von Country, Pop und etwas Rock, endlich Gehör fand. Mitverantwortlich dafür war der Film „Urban Cowboy“ mit John Travolta, in welchem genau diese Art von Musik zu hören war.

Nashville griff diesen Trend natürlich auf, und von da an ging es mit Alabama nur noch aufwärts. Noch heute zählen sie zu den kommerziell erfolgreichen Gruppen, da ihre Musik noch immer (oder auch wieder) den aktuellen Trends entspricht, wenn auch die Qualität durch die manchmal doch recht starken Pop- Einflüsse oft zu wünschen übrig lässt.



Alex Lüdi

Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

Börse

→ Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ Vermietung von Beschallungsanlagen
(auch mit Profimischer)

Musikschule → Vermietung von Lichtenanlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr		

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

Die hörenswerte CD

Merle Haggard "Chicago Wind" (Capitol / EMI)



Das Wort „haggard“ bedeutet soviel wie „abgekämpft, abgezehrt, hager“. In der Countrywelt steht es aber noch für etwas anderes: für Merle Haggard, einen der ganz grossen Stilisten und Altmeister dieser Sparte, der, seit den 60ern, mit schneidender Stimme seine Hits wie „Okie From Muskogee“ oder „Fightin' Side Of Me“ sang. Auf seinem neuen Album „Chicago Wind“ klingt Haggard nun aber viel weniger „haggard“ als früher, relaxt und direkt sanft kommt seine Stimme rüber, so dass man stellenweise glaubt, eher einen seiner zahlreichen Epigonen wie Clint Black oder George Strait oder aber sein grosses Vorbild Lefty

Frizzell zu hören. Auch die Melodien und die Arrangements sind sanfter geworden. Dennoch: der alte „Hag“ bricht hin und wieder durch, etwa beim Titelstück oder bei „America First“. Letzteres ist keineswegs die Patriotenhymne, die der Titel des Stücks suggeriert und die man eigentlich von Haggard - lange Zeit eine Gallionsfigur des konservativen Amerikas - erwartet hätte. Stattdessen werden der Politik der Staaten die Leviten gelesen. „Zieht ab vom Irak“, heisst es da zum Beispiel, und „Erst sollten wir Amerika wieder neu aufbauen“. Und er führt verschiedene Dinge an, welche falsch laufen im Land. „Let's rebuild America first“. Auch „Where's The Freedom“ ist ein politisches Lied mit der Frage: „Wo ist die Freiheit hin, für die wir einst gekämpft haben?“ Kehrt Merle Haggard etwa in die Arme der Linken zurück, für die er eine Gallionsfigur war; bevor er es sich mit seinem Lied „Okie From Muskogee“ mit ihnen verscherzt hat? Klingt ganz danach. Der Rest des Albums ist gänzlich unpolitisch, sanfte Liebeslieder überwiegen. Eine Coverversion von Willie Nelsons „It Always Will Be“ zeigt den musikalischen Weg. Die alte Wut ist weg, ebenso wie die starken Jazzeinflüsse, die auf seinen letzten Alben zu hören waren. Hier ist Country drauf, Country und nichts anderes. Er covert „Leavin's Not The Only Way To Go“, einen weniger bekannten Song von Roger Miller, schrieb aber den Grossteil der Songs auf dem Album natürlich selber. Zum Abschluss darf es, im Duett mit Toby Keith, sogar noch philosophisch werden: „Some Of Us Fly, All Of Us Fall“. Merle Haggard, der in der Vergangenheit oft gefallen ist, zählt heute, jedenfalls was seinen „neuen“ Sound betrifft, zu denen, die fliegen. Ein tröstliches Album für kalte Winternächte und deshalb für mich die CD des Jahres.

Weitere hörenswerte Alben des Jahres 2005:

- George Jones: „Hits I Missed (And One I Didn't)“. Coverversionen alter Countrysongs, sowie eine Neuaufnahme seines eigenen Klassikers „He Stopped Loving Her Today“.
- Dolly Parton: „Those Were The Days“. Coverversionen alter Pop-, Folk- und Country Hits der 60er und 70er Jahre mit vielen Gaststars.

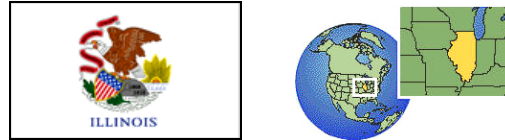
Ausserdem gab es ein neues Album von Billy Joe Shaver und einen Live-Konzertmitschnitt von Junior Brown.

Für weitere CD-Tips siehe auch die Rubrik „Hörenswerte CD“ in den HTN's des vergangenen Jahres.

Alex Lüdi

Die US-Bundesstaaten zum kennenlernen

ILLINOIS



Beitritt	03.12.1818 (21. Staat der USA)
Kürzel	IL
Beiname	<i>The Prairie State</i> oder <i>The Land of Lincoln</i>
Staatssmotto	<i>State Sovereignty, National Union</i>
Hauptstadt	Springfield
Staatsblume	Purple Violet
Staatsbaum	White Oak
Staatssong	"Illinois" (Text: Charles H. Chamberlin, Musik: Archibald Johnston)
Staatsvogel	Cardinal
Ursprung	Aus der Algonquin-Sprache "Stamm der überlegenen Männer"

.....

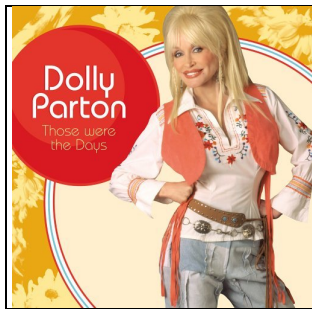
INDIANA



Beitritt	11.12.1816 (19. Staat der USA)
Kürzel	IN
Beiname	<i>The Hoosier State</i> <i>The Hoosier State</i>
Staatssmotto	<i>The Crossroads of America</i>
Hauptstadt	Indianapolis
Staatsblume	The Peony
Staatsbaum	Tulip Tree
Staatssong	„On The Banks Of The Wabash“ (Text und Musik: Paul Dresser)
Staatsvogel	Cardinal (wie Illinois)
Ursprung	Bedeutet „Land der Indianer“

Neuerscheinungen

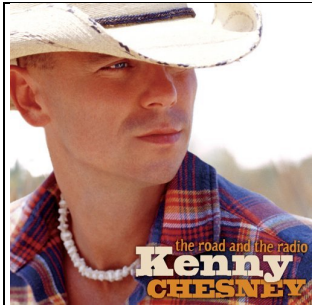
Winter 2005



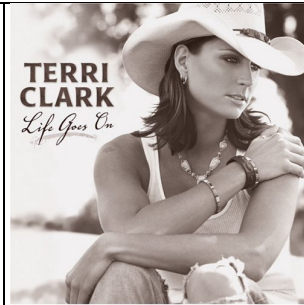
Dolly Parton
Those Were the Days
(Sugarhill)



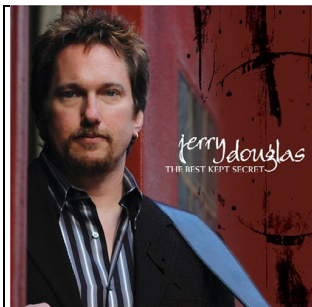
Martina McBride
Timeless
(RCA)



Kenny Chesney
The Road and the Radio
(Bna Records)



Terri Clark
Life Goes On
(Mercury Nashville)



Jerry Douglas
The Best Kept Secret
(Koch Records)



Reba McEntire
Reba #1's
(Mca Nashville)



Big & Rich
Comin' to Your City
(Warner Bros / Wea)



Tracy Lawrence
Then and Now: The Hits Collection
(Mercury Nashville)



Wynonna
Her Story: Scenes from a Lifetime (Live)
(Curb Records)



Merle Haggard
Chicago Wind
(Capitol)

Jürg Wüthrich

Old Time Country

29. Oktober 2005 in Winkel bei Bülach



Das von der Gruppe Big Stone organisierte und durchgeführte Festival fand dieses Jahr schon zum 6. Mal statt. Bisher wurde dieses Konzert immer am 1. Wochenende im November abgehalten, also zusammen mit unserer Country Night. Infolge dessen habe ich bisher nur davon gehört, aber es war mir nicht möglich, dieses Festival zu besuchen.

Da in diesem Jahr die Durchführung eine Woche vorgeschoben wurde, konnte ich zum ersten Mal endlich einmal auch dorthin fahren. Zum anderen war es uns ja auch möglich, die Gruppe Big Stone für unseren Anlass zu gewinnen.

Für die langweilige Anfahrt mit viel Verkehr und Staus wurden wir in Winkel schon optisch entschädigt. Neben dem originell dekorierten Saal fanden wir in der Eingangshalle auch Verkaufsstände und eine Westernbar.

Big Stone eröffneten das Festival. Wie immer traditionell gekleidet, brachten sie als Dekoration noch einen künstlichen Stein (eben Big Stone) auf die Bühne. Zu diesem Set möchte ich nichts weiteres mehr erzählen; ich bin sicher, dass in der Rückschau zu unserer Country Night auch diese Gruppe gebührend erwähnt sein wird.

Nach einer kurzen Umbaupause war die Reihe an Marc & The Boiled Crawfish. Eine aus der Region Zürich stammende Cajun und Zydeco Musik Band. Ein krasser Gegensatz zu der vorangegangenen Band war hier bereits in der Instrumentalisierung festzustellen. Mit einer E-Gitarre, Fiddle, Schlagzeug und natürlich dem Cajun-Accordeon erwartete uns ein ganz anderer Sound. Marc Bachmann (Leadvocal, der Bandleader spielt mit dem Accordeon das wohl typische Instrument für Cajun-Musik. Was ist Cajun? Neben den Einflüssen von schwarzem Blues wird Cajun Musik von französischer Volksmusik, welche von den Einwanderern in den Süden der USA mitgebracht wurde, beeinflusst. Dies schlägt sich auch in der Sprache der Lieder nieder,



entgegen dem für Country Music gewohnten Englisch werden hier viele Stücke in sogenanntem Cajun-Französisch vorgetragen.



Neben Marc spielen in der Band noch Mirielle Schosser (E-Bass, Fiddle, Vokal), Ernst Grams (Leadguitar, Vokal), Tom Hanyecz (Uprightbass, Percussion) und Fabio Rozzi (Drum) mit. Mir persönlich hat nicht ganz alles gefallen, aber das hat sicherlich nichts mit der Qualität zu tun, sondern ganz einfach mit meinem Musikgeschmack und mit dem doch etwas unge-

wohnten Musikstil. Andererseits ist es ja nicht zwingend notwendig dass mir alles gefällt. Auf jeden Fall war es aber eine gute Erfahrung, dass in der Schweiz eine Band besteht, die sich der Cajun Musik mit soviel Herzblut verschrieben hat.



Das letzte Set des Abends gehörte den Blue Grass Boogiemen (NL) etwas über sie zu schreiben ist zum vornherein überflüssig. Ich bin sicher, dass die meisten Leser dieses Heftes schon etwas über die Blue Grass Boogiemen gehört oder sie bereits live gesehen haben. Um sie zu beschreiben reichen zwei Worte:

“einfach genial”.

Abschliessend ist zu bemerken, dass dieses Festival sicherlich für alle interessant ist, die einmal etwas andere Töne hören möchten. Die Reise lohnt sich auf jeden Fall.

André Weibel



Bluegrassecke

IBMA Awards Verleihung 2005 in Nashville

Die Gewinner der 16. IBMA Award Verleihung am 27. Oktober 2005 im Nashville's Ryman Auditorium.

Entertainer of the Year:
Cherryholmes (Bild rechts)

Vocal Group of the Year:
Doyle Lawson & Quicksilver

Instrumental Group of the Year:
Ricky Skaggs & Kentucky Thunder

Female Vocalist of the Year:
Rhonda Vincent



Male

Vocalist of the Year: Larry Sparks (Bild links)

Album of the Year: "40" von Larry Sparks, produziert von Don Rigsby auf Rebel Records.

Recorded Event of the Year: "40" von Larry Sparks, produziert Don Rigsby bei Rebel Records

Song of the Year: "Me and John and Paul", von The Grascals, geschrieben von Harley (Red) Allen

Gospel Recorded Performance of the Year: "Praise His Name" von Doyle Lawson & Quicksilver, auf Crossroads Records, produziert von Doyle Lawson

Instrumental Album of the Year: "Slide Effects" von Phil Leadbetter auf Pinecastle Records, produziert von Phil Leadbetter und Scott Vestal

Emerging Artists of the Year: The Grascals

Banjo Player: Jim Mills

Dobro Player: Phil Leadbetter

Bass Player: Mike Bub

Fiddle Player: Stuart Duncan

Guitar Player: Bryan Sutton

Mandolin Player: Adam Steffey

Bluegrass Event of the Year: Wintergrass - Washington



In die IBMA Bluegrass Hall of Honor wurden, **Benny Martin** (Bild links), Fiddlespieler und Sänger, spielte u.a bei Flatt & Scruggs 1952-53 und bei Johnnie & Jack in 1954-55 verstorben 2001 und **Red Allen** (Bild rechts) (Harley "Red" Allen), er war Mitglied bei Bobby & Sonny Osborne, er verstarb 1993, aufgenommen.



Jürg Wüthrich

US-Feiertage



World Aids Day ist am 1. Dezember. Die Idee hinter diesem Motto ist laut UNAIDS: "to hold governments and agencies to account to the many promises made". Gemeint ist, dass weltweit Regierungen und Institutionen ihre Ankündigungen und Versprechen im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Aids auf den unterschiedlichsten Feldern wahr machen bzw. weitergehend als bisher umsetzen. Der "World Aids Day" wurde erstmals 1988 ausgerufen. Auf dem Weltgipfeltreffen der Gesundheitsminister hatten sich die beteiligten Länder für eine von sozialer Toleranz geprägte Gesinnung und einen intensivierten internationalen Austausch von Informationen zu HIV und Aids ausgesprochen. Der 1. Dezember wurde der Solidarität mit betroffenen Menschen und den ihnen Nahestehenden gewidmet. Ein Tag, an dem auch deutlich gemacht werden soll, dass für diese Menschen jeder Tag des Jahres ein "Aids-Tag" ist. In den Städten werden Rote Schleifen verteilt, Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen berichten über Aids und über betroffene Menschen. Fernsehmoderatoren tragen die Rote Schleife (Red Ribbon), Geld wird gesammelt, Aktionen und Veranstaltungen von Einzelnen, Gruppen und Institutionen finden statt. Menschen sind in Bewegung, Aids wird sichtbar. Seit Jahren ist dieses Bild vielen Menschen vertraut. Der Welt-Aids-Tag gehört heute zu den bekanntesten Terminen in der Fülle der Tage, Wochen oder Monate, die einem Thema, einer sozialen Bewegung oder eben einer Krankheit gewidmet sind. Und er ist ein Tag, der tatsächlich mit Leben gefüllt wird, an dem sich Betroffene und (scheinbar) Nichtbetroffene engagieren, an dem sie sichtbar werden, Mut fassen und andere ermutigen. Ein Tag der Erinnerung, dass Aids immer noch ein Thema ist, dass sich weiterhin Menschen anstecken und auch daran sterben, dass in den USA und in aller Welt Menschen mit HIV und Aids in Not sind, und dass Solidarität und Unterstützung unverzichtbar im Kampf gegen Aids sind.

Am 7. Dezember ist **Pearl Harbor Day**. Pearl Harbor ist ein Hafen und Marine- sowie Luftwaffenstützpunkt auf der Insel Oahu, Hawaii, USA. Durch den japanischen Angriff auf Pearl Harbor, der den Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg auslöste, wurde dieser Hafen weltbekannt. Der Luftangriff von den japanischen Flugzeugträgern aus erfolgte in den Morgenstunden des 7. Dezember 1941 und kostete 2.476 US-Amerikanern das Leben. Jedes Jahr gedenkt man dieser Opfer. In der Nähe der USS Arizona die im Hafen von Pearl Harbor versunken ist werden Gedenkgottesdienste zelebriert, in den Universitäten ist dieser Kriegsbeitritt das Tagesthema und in Sitzungen wird eine Schweigeminute abgehalten.



Forefathers' Day. Eine kleine Gruppe von englischen Puritanern, die, wegen ihrer religiösen Anschauung verfolgt, zunächst nach Amsterdam ging und sich 1609 in Leiden niederließ. Ihre Führer W. Brewster (* 1567, † 1644) und J. Robinson (* um 1576, † 1625) verhandelten mit der englischen Virginia Company über die Möglichkeit, nach Nordamerika auszuwandern. Am 16. 9. 1620 konnten sich 30 Pilgerväter in Plymouth auf der "Mayflower" einschiffen und zusammen mit 71 anderen Auswanderern den Atlantik überqueren. Vor der Landung unterzeichneten 41 der künftigen Kolonisten den Mayflower-Vertrag. Der Tag der Landung, 21. Dezember ist Gedenktag in den USA.



Weihnachten ist, wie überall in der christlichen Welt am 25. Dezember. Der eigentlich lässig klingende Spruch "Happy Xmas" hat in Wirklichkeit einen tieferen Sinn und hat seinen Ursprung im Griechischen. "X" als Anfangsbuchstabe des Namen Christus. Aufgrund der aus allen Teilen der Welt zusammen gewürfelten Nationalitäten sind auch die Bräuche Amerikas nicht unter einen Hut zu bringen und bunt gemischt. Was allerdings auf gar keinen Fall fehlen

darf, sind die gigantischen Weihnachtsumzüge, die weihnachtliche Beleuchtung aller Vorgärten, überdimensionierte und reich geschmückte Weihnachtsbäume und natürlich der Truthahn. Am 25. Dezember bringt Santa Claus mit seinem Rentierschlitten die Geschenke. Rudolph, das rotnasige Rentier, hat seinen Ursprung ebenfalls in der amerikanischen Geschichte rund um den Weihnachtsmann.

December 31 - New Year's Eve. Silvester auf amerikanisch bedeutet: Kunterbunte Dekoration, lustige Menschen überall – also ganz ähnlich wie auch wir es gewohnt sind. Auch beliebt sind Maskenbälle, bei denen die Besucher sich verkleiden und ihre Gesichter hinter fantasievollen Masken verstecken. Pünktlich zum Mitternachtsgong werden diese dann enthüllt und man erlebt hoffentlich keine unangenehme Überraschung. Beim New Year's Eve schwingt auch immer ein bisschen etwas von Karneval mit: Menschen treffen sich auf der Straße und feiern gemeinsam dem Jahreswechsel entgegen. Da kann es schon mal passieren, dass man wildfremden Menschen um den Hals fällt, denen man an anderen Tagen im Jahr nicht sonderlich zusetzen gewesen wäre.

Ein weiterer Brauch ist das Singen des Liedes „Auld Lang Syne“ beim Glockenkonzert zum Neuen Jahr.

In sämtlichen Hotels, Restaurants und anderen Örtlichkeiten finden an diesem Abend unzählige New Year's Eve-Parties statt. Die Rakete unter den Open-Air-Silvester-Events ist ohne Zweifel die New Year's Eve-Party am Times Square in New York. Sie wurde 1904 ins Leben gerufen, als die New York Times ihr neues Firmengebäude mit einem Feuerwerk einweihte. Seit 1907 ist alljährlicher Höhepunkt der Party die beleuchtete Kugel, die sich eine Minute vor Mitternacht mit dem Countdown gen Boden senkt und dort angekommen den Jahreswechsel verkündet. Dieser Prototyp der heutigen Kugel bestand aus Holz und Metall und war mit Glühbirnen behangen. Die Firma Waterford Kristall kreierte die heutige Kugel, die mit Kristallen und hunderten Glühbirnen verziert fast eine halbe Tonne wiegt. Sobald dieses glitzernde Ungetüm den Boden erreicht hat, wird das Neujahrsfeuerwerk gezündet und die Menschen fallen sich mit den besten Glückwünschen für das kommende Jahr in die Arme und lassen die Sektkorken knallen. Wer diesen Trubel lieber aus sicherer Entfernung verfolgen möchte, der braucht einfach nur den Fernseher anschalten, denn das Spektakel wird landesweit übertragen.



Neuerscheinungen

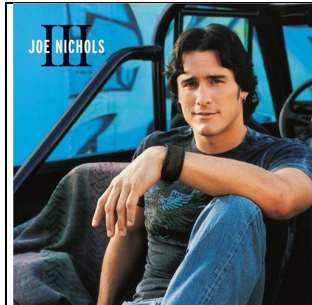
Winter 2005



Chris Cagle
Anywhere But Here
(Liberty)



Billy Dean
The Christ
(Curb Records)



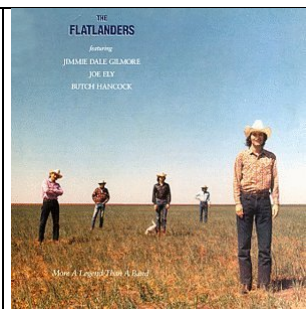
Joe Nichols
III
(Universal South)



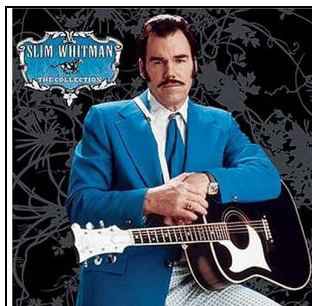
Kathy Mattea
Right Out Of No-where
(Narada)



Randy Travis
Glory Train
(Word Entertainment)



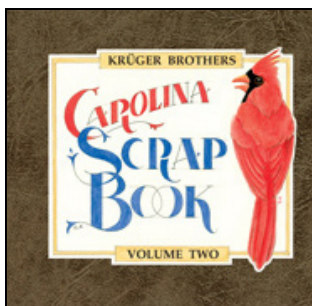
Flatlanders
More A Legend Than A Band
(Rounder Select)



Slim Whitman
The Collection
2-CD
(EMI Gold)



Jerry Jeff Walker
Best Of The Rest
2-CD
(Tried & True)



Krüger Brothers
Carolina Scrapbook Vol.2
3-CD Set
(double time)
IN VORBEREITUNG



Krüger Brothers
Carolina Scrapbook Gospel Edition
(double time)
IN VORBEREITUNG

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine

Dezember 2005 – März 2006

Dezember 05

01. Gerlafingen SO	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Gerlafinger Hof	20:00	032 675 24 24
01. Wädenswil ZH	Marc & The Boiled Crawfish	Freizeitanlage Untermoosen	20:00	
01. Zürich ZH	♫ SBMA Bluegrass-Treff, Jam / Beginner Jam	Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
02. Lausen BL	Swiss Linedance Masters 2005 mit Brian Barakauskas	Mehrzweckhalle Stutz	20:00	
02. Schlieren ZH	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Rest. Key North	19:30	044 361 33 88
02. Sursee LU	Chlause Party mit Erica Arnold	Rest..Hooters	20:30	041 920 20 30
02. Unterägeri ZG	Big Bones	Rest. Freihof	20:00	041 752 12 25
03. 3Sat	Special „39th CMA Award 2005“	Fernsehen	13:15	
03. Altendorf SZ	Rubbernecks mit Special Guest	Dorfaden	20:00	
03. Bethlehem BE	Honky Tonk PickersReservation erwünscht	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
03. Bissegg TG	Nashville Rebels	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
03. Buchs AG	Silvia Schürch Band	Burehof Gysi, Lenzbugerstr.	20:00	
03. Bümpliz BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
03. Col des Roches NE	Christmas Party mit Andy Martin & Friend	Hotel Jet-d'Eau	19:30	032 931 46 66
03. Hölstein BL	Baton Rouge	Musikbarkultur Rössli	20:00	061 951 25 67
03. Montreux VD	New Country Rain	Place du Marché	10:00	
03. Oberentfelden AG	Rosewood Delight	Rest Angel Share	19:00	062 724 83 73
03. Robas ZH	Chicken-Cage	Gasthof Adler, Postgasse	20:30	044 865 01 12
03. Wattwil SG	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Ref. Kirche	20:00	
03. Weesen SG	George Hug	Speerhalle	20:00	
03. Wilderswil BE	Mark Middler	Kirche Gsteig	20:15	
04. Münsingen BE	Weihnachts Märli mit Rodeo Ranchers	Marcel Schnyder's Jeans	17:00	
04. Romanshorn TG	Rhythm' Train	Eissportzentrum	11:00	
04. Thundorf TG	Weihnachtstour 05 mit Britta T. , Doris Ackermann & Sanna	Evang. Kirche	19:30	
05. Niedermuhlern BE	TJ's Mountain Music Meeting (Workshop & Jam)	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
06. Thun BE	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Schadau-Saal	20:00	Ticketcorner
07. Schlieren ZH	CMC Clubabend mit Marco Gottardi	Walo's Restaurant	20:00	
08. Wädenswil ZH	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Ref. Kirche	20:00	044 780 61 61
08. Zürich ZH	♫ Laurie Lewis & Tom Rozum, Scott Huffmann (USA)	Rest. Lerchenberg	20:00	044 271 81 38
09. Bachenbülach ZH	Advents Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
09. Gelterkinden BL	Rock & Blues Night mit Heinz Flückiger & Silvio Domedi	Kulturraum Marabu	20:00	061 751 54 74
09. Lyssach BE	♫ Chlouse-Party mit The Bluegrass Gang und Wäfler Brothers	Rest zum Kreuz	20:00	034 445 25 08
09. Suhr AG	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Bärenmatte	20:00	076 425 04 63
03. Bissegg TG	Plattentaufe, Crazy Cowboys, Country Birds	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
10. Engelburg SG	"40 Jahre Roli" mit Santa Fe, Roland Waespi Band	Alte Turnhalle	20:00	
10. Lauenen BE	Howdy		20:00	
10. Lausen BL	Country Night mit Rhythm' Train, Possum Pie	Mehrzwekhalle Stutz	19:30	
10. Frauenfeld TG	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Casino	20:00	071 220 84 40
10. Schwarzenegg BE	"Gang hey ho" Party mit Cherokee	Dream Valley Saloon	18:00	033 453 25 88
11. Glattfelden ZH	Weihnachtstour 05 mit Britta T. , Doris Ackermann & Sanna	Ref. Kirche	17:00	
14. Herisau AR	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Casino	20:00	071 220 84 40
15. Berikon AG	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet & Jeff Turner	Berikerhus	20:00	056 633 19 17
16. Muttenz BL	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Kath. Kirche	20:00	061 311 86 96
17+18. Uster ZH	Christmas Party mit Marco Gottardi	Stadthof		
17. Maienfeld	Nevada	Autobahnraststätte (Heidiland)	20:00	
17. Schwarzenegg BE	Mason Jar	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
17. Wagenhausen	Weihnachtstour 05 mit Britta T. , Doris Ackermann & Sanna	Probstei	19:00	
18. Berneck SG	Weihnachtstour 05 mit Britta T. , Doris Ackermann & Sanna	Ref. Kirche	17:00	
18. Maienfeld	Nevada	Autobahnraststätte (Heidiland)	14:00	
18. Zürich ZH	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Schützenhaus Albisgüetli	17:00	043 333 30 00
20. Wetzikon ZH	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Ref. Kirche	20:00	055 263 10 25
21. Wetzikon ZH	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Ref. Kirche	20:00	055 263 10 25
22. Wetzikon ZH	X-Mas Tour mit John Brack's Wise Men Quartet	Ref. Kirche	20:00	055 263 10 25
25. Winterthur ZH	Roger & The Wild Horses	Harmonie Western-Saloon	20:30	
26. Stechelberg BE	American Christmas mit Monika Miller & Band	Hotel Rest. Stechelberg	17:00	079 311 13 19
28. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
29. Flims-Waldhaus GR	1. Int. Blues Festival mit Heinz Flückiger and Dusty Road	Surselva Aktienbrauerei	16:00	081 928 14 00
31. La Ferrière BE	♫ CWCB Silvester Party	Little Ranch	Ab 14:00	031 812 02 34
31. Aarberg BE	Silvesterparty mit Big Bones	Hotel Krone	19:30	032 391 99 66
31. Bissegg TG	Silvester-Party mit Gary White (USA)	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
31. Kollbrunn ZH	Silvester-Party mit Jolly Jumper Line Dancers	JJ Lodge, Tössstalstr. 23	19:00	
31. Menziken AG	Silvester Party von und mit Erica Arnold	Rest. Bar Wymental	21:00	079 210 13 55
31. Pratteln BL	Silvester Party mit Nevada	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21

Januar 06

01. Wynau BE		Desert Rose		Rest. Traube	20:00	062 929 22 32
05. Zürich ZH	♫	SBMA Bluegrass-Treff, Jam / Beginner Jam		Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
06. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Schmitte Jam		Alte Schmitte Bistro	20:30	033 437 40 66
07. Burgdorf BE	♫	Sunny Mountain Grass		Schmidechäuer	20:30	034 422 13 19
07. Neudorf LU		Country Night mit Joggumusig mit Erica Arnold		Rundzelt, Schulhausareal	20:00	
08. Liesberg BL		Brunch mit Andy Martin & Friend		Little Nashville Saloon	10:00	061 771 08 75
13. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone		Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
13. Lyssach BE	♫	Jam Session im Crazy Saloon		Rest zum Kreuz	20:00	034 445 25 08
13. Untereggstringen ZH		Andy Martin Acoustic Project		Orgelsurium (Musik Günthart)	19:00	044 750 46 44
20. Niederwil bei Chan ZG	♫	Bluegrass Beans		Old Pasture Saloon	20:30	041 780 11 76
21. Bürchen VS		Westernball mit Dallas		Rest. Ronalp	20:00	027 934 16 80
21. Muotathal SZ		Dusty Boots		Rest. Alpenrösli		041 830 26 63
21. Wetzikon ZH		Big Bones		Dance Factory	19:00	079 636 68 18
21. Zell LU		Mega-Fasnachts-Party mit Erica Arnold		Mehrzweckhalle	21:00	
29. Zürich ZH		Konzertanter Abendgottesdienst mit Rolf Raggenbass - TRIO		Ref. Kirche Friesenberg	17:00	

Februar 06

02. Wädenswil ZH		Big Stone		Freizeitanlage Obermosen	20:30	
03.-05. Berlin (DE)		Country Music Messe		Fontana Haus		
03. Bern BE	♫	8. CH-Bluegrass Night mit Tabea & The Blue Sky, Timber-train und Blue Lizard		Mahogany Hall	20:00	031 328 52 00
03. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Schmitte Jam		Alte Schmitte Bistro	20:30	033 437 40 66
04. Büron LU		Borgguuger Nacht mit Erica Arnold		Mehrzweckhalle	21:00	
04. Busswil b. Büren BE		4. Country Night mit Possum Pie, Andy Martin & Band		Mehrzweckhalle	20:00	
04. Frauenfeld TG		1. Thurgauer Country Festival		Festhalle Rüegerholz	19:00	
10. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone		Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
10. Lyssach BE	♫	Jam Session im Crazy Saloon		Rest zum Kreuz	20:00	034 445 25 08
10. Sins AG		Väntilwörger Nacht mit Erica Arnold			21:00	
12. Zürich ZH		American Breakfast mit Country Stew		Schützenhaus Albigüetli	09:30	043 333 30 00
14. Birsfelden BL		Andy Martin & Friend		Rest. Feldschlössli	20:00	
18. Hochdorf LU		Rossbomele Nacht mit Erica Arnold			21:00	
21. Zürich ZH	♫	Cherryholmes (USA) und Matching Ties		Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
22. Zürich ZH	♫	Cherryholmes (USA) und The Challenge		Schützenhaus Albigüetli	19:30	043 333 30 00
23. Bürchen VS		Westernball mit Dallas		Rest. Ronalp	20:00	027 934 16 80
25. Bümpliz BE		Silvia Schürch Band		Truckerbar II	20:00	
26. Schlierbach LU		Rhythmus Rammler Nacht mit Erica Arnold		Rammlerstübli (signalisiert)	20:00	
26. Zürich ZH		American Breakfast mit Dallas		Schützenhaus Albigüetli	09:30	043 333 30 00

März 06

03. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Schmitte Jam		Alte Schmitte Bistro	20:30	033 437 40 66
04. Zürich ZH		Doris Ackermann & Band		Schützenhaus Albigüetli	17:30	043 333 30 00
10. Bern BE	♫	CWCB Generalversammlung		Nach Ansage	20:00	031 812 02 34
10. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone		Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
11. Auw AG		Silvia Schürch Band		Trentini Bistro Bar, Lounge	20:00	
16. Zürich ZH		Tennessee		Schützenhaus Albigüetli		043 333 30 00
17. Wildhaus SG		Andy Martin Acoustic Project		Hotel Hirschen / Lounge	21:30	071 998 54 54
18. Bissegg TG		Country Stew		Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern

Postfach 265

CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir noch gratis in diesem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

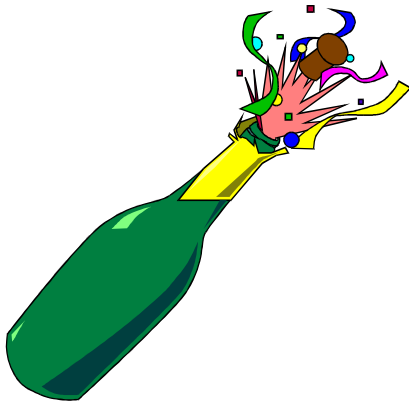
Top 20 Positions / Ausgabe 26. November 2005

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	58	2	The Road And The Radio , Kenny Chesney BNA / 72960 / RLG	1
2	1	4	Timeless , Martina McBride RCA / 72425 / RLG	1
3	3	59	Feels Like Today , Rascal Flatts Lyric Street / 165049 / Hollywood	1
4	5	3	The Legend Of Johnny Cash , Johnny Cash Legacy/Columbia/American/Island / 005288 / UMe	3
5	13	34	Songs About Me , Trace Adkins Capitol / 64512	1
6	9	4	Doin' Somethin' Right , Billy Currington Mercury / 003712 / UMG	2
7	7	7	All Jacked Up , Gretchen Wilson Epic / 94169 / Sony Music	1
8	11	55	Twice The Speed Of Life , Sugarland Mercury / 002172 / UMG	3
9	8	15	Fireflies , Faith Hill Warner Bros. / 48794 / WRN	1
10	2	2	Something To Be Proud Of: The Best Of 1999-2005 , Montgomery Gentry Columbia / 94982 / Sony Music	2
11	12	60	Be Here , Keith Urban Capitol / 77489	1
12	6	3	III , Joe Nichols Universal South / 004796	2
13	10	5	Tough All Over , Gary Allan MCA Nashville / 003711 / UMG	1
14	14	27	Modern Day Drifter , Dierks Bentley Capitol / 66475	1
15	4	2	Life Goes On , Terri Clark Mercury / 002579 / UMG	4
16	15	6	Real Fine Place , Sara Evans RCA / 69486 / RLG	1
17	16	13	Time Well Wasted , Brad Paisley Arista Nashville / 69642 / RLG	1
18	18	53	Greatest Hits 2 , Toby Keith DreamWorks / 002323 / UMG	2
19	20	80	Horse Of A Different Color , Big & Rich Warner Bros. / 48520 / WRN	1
20	22	6	The Road To Here , Little Big Town Equity / 3010	17



Silvesterparty

MIT ALTEM INS NEUE !!!



Silvesterparty 2005/2006

31. Dezember 2005

Ab 14.00h - ???

Auf der Little Ranch in la Ferriere

Country & Oldiesdisco

Line-Dance Floor

Karaokeshow

Food

Mitternachtscüpli

USW.

Übernachtungsmöglichkeit



Reservationen und Infos unter:

Country & Western Club Bern

Postfach

3097 Liebefeld

country@cwcb.ch

www.cwcb.ch

Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78

Der Platz ist beschränkt